

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 47

Samstag, 18. April 1908

47. Jahrgang.

Wort und Tat.

Marburg, 18. April.

In der vorgestrigen Nummer veröffentlichten wir eine Windisch-Feistritz Nachricht, die geradezu unglaublich und unsäßer klingen mußte: der dortige deutsche Großgrundbesitzer Schober hat seinen ausgedehnten Besitz um den Betrag von 195.000 K. an eine windische Zerstückelungsgesellschaft, wie man hört, aus Krain, verkauft! Umso unsäßer mußte diese Preisgebung deutschen Besitzes an die Feinde unserer Volksee erscheinen, als derselbe Mann einige Tage früher bei der Überreichung der Ehrenbürger-Urkunden an den steirischen Referenten des Deutschen Schulvereines, Dr. Baum, und an den Abg. Wastian anwesend war, beim Festkommerse abends den Reden der beiden neuen Ehrenbürger, des Bürgermeisters von Windisch-Feistritz und anderer Herren lauschte, Reden, die durchwegs der bedrängten Lage des deutschen Volkes in Österreich galten und die alle ausklangen in dem Gebote nationaler Selbsterhaltung, daß keine Scholle deutschen Besitztumes mehr den nationalen Gegnern unseres Volkes preisgegeben werde. Und mit scheinbarer Begeisterung mengte auch er seinen Beifall in die gelobenden Beifallstürme und niemand hätte dabei zu denken gewagt, daß er zu gleicher Zeit an die 195.000 Kronen dachte, um die er einen großen, seit langen Zeiter in deutschen Händen gewesenen Besitz bereits an die Gegner unseres Volkes verkauft hatte. Niemand hätte daran denken können, daß die weißsagenden Worte des Erlösers: „Ehe der Hahn dreimal kräht, wirst du mich dreimal

verleugnet haben“ — hier, auf hart bedrängtem deutschen Boden eine solche schmerzende Bedeutung erlangen werden! Wenn das am grünen Holze geschieht, wenn ein Mann, der überall als ein national gefestigter Deutscher galt, dessen Name durch die voranleuchtende Gesinnungstreue eines seiner Bluts- und Namensverwandten im Unterlande besonderen Klang erhielt, wenn ein solcher Mann das deutsche Land an das vordringende Krainer Pervakentum ausliefert, dort ausliefert, wo ohnehin schon hohe nationale Gefahren herrschen, dann möchte man an der Zukunft unseres Volkes verzweifeln! Denn nichts kann angeführt werden, was jene Tat entlastet; nicht die Not, die vielleicht hier und da einen „Kleinereu“ zum Verkaufe zwingt und nichts von alledem, was man in ähnlichen Fällen von Preisgabe deutscher Erde zur Entschuldigung vorbringt. Tut derartiges einer jener Adelligen, deren nationales Gewissen schon längst erstorben ist, tut es ein national notorisch Indifferenter, so mag man zur Erklärung seinen geistigen Defekt anführen; Herr Schober von Windisch-Feistritz aber hat nicht einmal diesen Milderungsgrund aufzuweisen. Im vollen Bewußtsein seiner Tragweite beging er jenes nationale Verbrechen, führte er, der ein hervorragender deutscher Verteidiger und Regimentsführer sein sollte, in die von ihm um viele Silberlinge verkauften Vorwerke und bis an die Mauern von Windisch-Feistritz, ja bis in die Stadt selber hinein, den alten, gierigen Feind! Der goldbeladene Esel, der jede Festung ersteigt, der goldene Schlüssel, der alle Türen öffnet — sie haben ihre Schuldigkeit getan auch bei dem Windisch-Feistritz Schober! N. J.

Politische Umschau.

Die tschechischen Sozialdemokraten und die Sprachenfrage.

Wie bekannt, gehen die tschechischen Sozialdemokraten in allen völkischen Fragen nicht nur gemeinsam mit den nichtsozialdemokratischen Parteien vor, sondern überbieten diese noch in der Heße gegen die Deutschen und ihre Rechte. Als Beweis hiefür kann eine an den Ministerpräsidenten und den Justizminister gerichtete Anfrage der tschechischsozialdemokratischen Abgeordneten Nemec, Habermann, Hylbesch, Soukup, Winter und Genossen betrachtet werden, die sich in nichts von den Entstellungen der tschechischen „Bourgeoisie“-Politiker unterscheidet. Die anfangs dieses Monats eingebrachte Anfrage betrifft die Abweisung tschechischer Eingaben bei den einzelnen Gerichten in Böhmen und besagt u. a.:
Und wenn trotz der geltenden Gesetze und der bis jetzt nicht aufgehobenen Sprachverordnungen (!), trotz der Entscheidungen des Oberlandesgerichtes in Böhmen und trotz der Indikatur des Obersten Gerichtshofes einzelne Gerichte in Böhmen in dem Abweisen der tschechischen Eingaben fortfahren, indem sie sich in dieser Verfassungsfrage des öffentlichen Rechtes unter die Fiktion der richterlichen Unabhängigkeit verbergen, wird damit nichts anderes bewiesen als die verbrecherische Absicht, diesen Staat in einen Zustand der vollständigen Anarchie der Rechtsprechung zu versetzen, um auch die Gerichte in den Wirbel der politischen Kämpfe zum Schutze des sogenannten deutschen Besitzstandes hineinzuziehen, damit durch die neuerliche Entfaltung der nationalen Leidenschaften nicht nur ein gedeihlicher Fortgang der sozialen Gesetzgebung, sondern auch direkt jede Anbahnung einer gerechten Verständigung zwischen den Völkern Österreichs, speziell Böhmens, bedroht wäre. Das ist ein Zustand, zu welchem besonders

Stürme.

Roman von Paul Maria Sacroma.

86) (Nachdruck verboten.)

„Nein, Pia“, widersprach er mit großer Bestimmtheit. „Ich werde Deinen Rat, so wohlmeinend er sein mag, nicht befolgen. Ich will an Deiner Seite bleiben, und wenn Dir irgend eine Gefahr droht, so will ich sie mit Dir teilen. Falls man die Gräfin Seefeld entdecken sollte, mitten in der Nacht auf abenteuerlicher Fahrt begriffen, so soll es wenigstens nicht geschehen, ohne daß ihr Gatte beschützend an ihrer Seite weilt. Deine guten Absichten dürfen nicht verkannt werden — nur meine Gegenwart kann Dich davor bewahren.“

„Verstehe“, erklärte Pia. „Daran hab' ich wahrlich nicht gedacht. Sonst würde ich Deiner Begleitung nimmer gewehrt haben! Ich nehme sie um so dankbarer an. Ohnedies bedrückt mich eine beklemmende Ahnung kommenden Unheils. . . Ich kann mir den hasserfüllten Blick des Kommissärs nicht aus dem Sinn schlagen. Wenn er die Behörden hier telegraphisch benachrichtigt hätte, oder uns am Ende gar selbst gefolgt wäre?“

„Denke nicht gleich an das Ärgste, Pia! Wenn Du es aber schon tust, so lasse uns desto rascher handeln und keine weitere Zeit verlieren“, mahnte der Graf.

„Sowohl, nur immer mutig vorwärts!“ bekräftigte Pia.

Sie bestieg zuerst das kleine Boot. Es war schmal und lang, eine sogenannte Battered, floßartig

gebannt, ohne Kiel, wie man solche vorzüglich in den Lagunen benützt. Bei ruhiger See und gut gerudert, sind die Flachboote von ungemeiner Schnelligkeit.

Marino half den Grafen beim Einsteigen und Leo folgte als letzter an Bord.

„Los!“ befahl Pia.

Marino und Leo ergriffen ein Ruder. Ein kräftiger Stoß und das Schiffchen schoß blitzschnell auf die weite, ruhige Wasserfläche hinaus. Erst jetzt, nachdem sie einige Meter vom Ufer entfernt waren, ließ Pia das Brett fahren, das ihnen beim Einschiffen gedient hatte. Es trieb nun in entgegengesetzter Richtung weiter und konnte sie nicht mehr verraten. Jetzt wurde auch das Steuer befestigt und jeder nahm den angewiesenen Platz ein. Marino und Leo griffen zu den Rudern. Pia lenkte das Steuer mit kundiger Hand, und der Graf setzte sich zu ihren Füßen nieder, um wenigstens als Ballast zu dienen, wie er scherzweise bemerkte.

Nun gliit der Flunder, von geübten Händen im stärksten Tempo gerudert, immer rascher und rascher über das dunkle Meer dahin. Doch als schämte sich das in seinem Wüten so furchtbare Element der heutigen Trägheit, sandte es gleichsam großend, Millionen seiner lichtentwickelnden Organismen aus der rätselhaften Tiefe empor, auf daß der Mensch das große, gewaltige Meer niemals ohne Scheu und Zagen beschiffe. Flimmernden Schwärmern gleich blitzten anfangs bloß einzelne feurige Punkte beim Eintauchen der Ruder hier und da auf; aber schon nach kurzer Strecke bezeichnete ein äußerst glänzender Lichtstreif den fatalen Lauf des

Bootes. Ein unzähliges Heer der wunderbar phosphoreszierenden Noctiluca miliaris, wälzte sich den Flüchtlingen nach. Phantastischen Feuerstrahlen gleich schoß es hinter der Barke einher, und unter dem Steuer hervor quollen die blendend-strahlenden Wirbel durcheinander, sich mit dem leuchtend aufspritzenden Gischt der schnellen Ruderschläge in tollem Tanze vermählend.

Es war ein herrliches Schauspiel, dieses intensive Leuchten der sonst finsternen Meeresfläche in grabesstillen Nacht. Schien es doch als wolle die See, den urewigen Naturgesetzen zum Troste, ihr nasses Element abstreifen, um sich in ein feuriges zu verwandeln; denn sie ward in ihrem funken-sprühenden Schaffen nimmer müde und schien wahrhaftig Vulkanen zu gebären.

Pia, die dieses herrliche Naturspiel stets sehr bewunderte, fand heute nur Worte des Bedauerns hiefür. Beinahe wäre ihr ein bißchen klarer Himmel lieber gewesen, als diese schimmernden Begleiter, die der rasche Ruder Schlag aus der schlummernden Tiefe herausbeschwor und die so leicht zu Verrätern werden konnten.

Dank Marinos und Leos emsigem Rudern hatten sie schon eine gute Strecke hinter sich. Bisher war das Boot den vielen Handels- und Kriegsschiffen glücklich ausgewichen. Jetzt mußte nur noch das Hafenwachschiff vorsichtig passiert werden. Pias gutes Auge, das sich überdies an die Dunkelheit gewöhnt hatte, lugte scharf umher und sie verstand es meisterhaft, jeder Gefahr schon von weitem auszuweichen.

Doch nun waren sie am meisten bedroht; denn um den Ausgang des Hafens zu passieren, mußte

wir tschechischen Sozialdemokraten nicht länger passiv zuseher wollen, und dies um so weniger, da hier geradezu zynisch die Interessen der tschechischen Arbeiterschaft, welche die hauptsächlichsten und oft die einzigen Kadern der tschechischen Minoritäten bilden, bedroht werden.

Dr. Kramarsch und Genossen könnten die ganze Frage im tschechischen Interesse auch nicht mehr verdrehen. Darüber wollen wir übrigens mit den tschechischen Sozialdemokraten nicht rechten. Sie handeln als Tschechen und nehmen an dem Kampfe ihres Volkes um die Macht teil, weil sie wissen, daß die Lösung der völkischen Frage nach den Theorien der Dr. Renner und Genossen erst im sozialdemokratischen Zukunftsstaate — also nie — möglich sein wird. Die von einem Judenklüngel geführten „deutschen“ Sozialdemokraten aber unterstützen die tschechischen Bestrebungen. Indem sie den deutschen Arbeitern sagen, der „Kampf um die Macht“, den die Deutschen führen müßten, kümmerne die deutschen Arbeiter nichts, er sei nur Klassenkampf, fördern sie mittelbar die tschechische Machtpolitik, an der auch die tschechischen Sozialdemokraten teilnehmen — unter Umständen auch gegen „rein proletarische Interessen.“ Die deutschen Sozialdemokraten geben erworbene Rechte des deutschen Volkes preis, die tschechischen kämpfen um neue Rechte für ihr Volk. Das ist der alte Unterschied.

Ein Zeichen der Zeit.

Der regierende Fürst Johann von Liechtenstein hat an die Gutsverwaltungen ein Reskript gerichtet, worin die unterstehenden Beamten aufgefordert werden, ihren religiösen Verpflichtungen pünktlich nachzukommen und mit der katholischen Geistlichkeit sich auf freundschaftlichen Fuß zu stellen. Zwang soll zwar nicht ausgeübt werden. Aber die Gutsverwalter sind zu zeitweiliger Berichterstattung an die fürstliche Kabinettskanzlei bezüglich der religiösen Haltung der Beamten verpflichtet. Kommentar überflüssig.

Tagesneuigkeiten.

Ernteurlaube 1908 Das Reichskriegsministerium, beziehungsweise das Ministerium für Landesverteidigung hat verfügt: Die im vergangenen Jahre versuchsweise beim 7. und 11. Korps in das Truppenübungsprogramm eingeschaltete Waffenruhe und die Erteilung von Ernteurlauben in dieser Zeit (für die sich besonders der Abg. Malik sehr tatkräftig einsetzte. — D. Schriftl.) haben sich in volkswirtschaftlichem Interesse bewährt und gezeigt, daß bei entsprechender Auswahl der Mannschaft sowie bei Bedachtnahme auf die Waffengattungen, die militärische Ausbildung unter den gegenwärtigen Verhältnissen im allgemeinen keine nennenswerte Einbuße erleidet. Die stets zunehmende intensive Bodenbearbeitung einerseits, vielfach auch andererseits die Auswanderungsbewegung und das bedenklich zunehmende Abfließen der bodenständigen Landbevölkerung in die Industriebezirke, lassen eine

Verallgemeinerung dieser Maßnahme der Erteilung sogenannter Ernteurlauben im volkswirtschaftlichen Interesse als notwendig und wünschenswert erscheinen. Aus mehrfachen Meldungen wurde entnommen, daß derlei Urlaube, — durch welche die die Möglichkeit geboten wird, den Angehörigen über die nächsten Sorgen hinwegzuhelfen — für den aktiv dienenden Soldaten auch ein nicht zu unterschätzender Ansporn zur Dienstesfreudigkeit zu sein scheint. Als Dauer der Beurlaubung erscheinen drei Wochen erforderlich. Urlaub ist nur den wirklich Bedürftigen zu erteilen, was durch die politischen Behörden (Gemeinden) zu bestätigen ist. In erster Linie sind jene Soldaten zu berücksichtigen, deren Eltern eigene Landwirtschaften führen. Die Beurlaubung von Söhnen beimittelster Eltern hat sich im allgemeinen nicht bewährt, da dieselben meist nicht arbeiten, sondern den Ernteurlaub als Vergnügungsurlaub betrachten.

Große Brände. Ein Montag früh in Boston ausgebrochener Brand hat gegen 250 Häuser der Vorstadt Chelsea zerstört. Darunter befinden sich einige sehr schöne öffentliche Gebäude, historische Kirchen, viele Fabriken, Geschäftsräume und Hunderte von Wohnhäusern. Der Schaden wird auf 7 bis 10 Millionen Dollar geschätzt. Beim Brande kamen vier Personen ums Leben und etwa 50 wurden verletzt. Gegen 10.000 Menschen sind obdachlos und werden von einem Hilfskomitee mit Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken versehen. — Am 13. d. M. abends brannte in Berlin die alte Garnisonskirche, die von Friedrich I. im Anfange des 18. Jahrhunderts erbaut worden ist, bis auf die Grundmauern vollständig nieder und mit der Kirche sämtliche Fahnen und Standarten, die seit Friedrich dem Großen in der Kirche aufgestellt worden sind, darunter auch solche aus dem deutsch-französischen Kriege, mit Ausnahme einer einzigen, die gerettet werden konnte.

Traurige Sittenzustände in einem Kloster. Montag endete der Prozeß gegen den Geistlichen Riva wegen Mißbrauches von Kindern im Institut Consolata in Mailand. Der Angeklagte wurde zu sechzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Leiterin des Institutes, Fumagalli, wurde freigesprochen.

Der Anarchistenprozeß in Barcelona. Der Prozeß gegen die Urheber der in Barcelona begangenen terroristischen Akte wurde Dienstag zu Ende geführt. Jan und Hermenegild Rull und Marie Dueralto wurden zum Tode, vier weitere Angeklagte zu schwerem Kerker in der Dauer von 24, 17 und 14 Jahren, beziehungsweise vier Monaten verurteilt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

Liebesdramen. Im Hause des Geistlichen Stephan Czirczinski in Lemberg erschloß der Hörer des dritten Jahrganges der Philosophie, Stephan Daszowski, eine Verwandte des Geistlichen, eine Ärztenwitwe, und entleibte sich sodann durch zwei Schüsse. Die Ursache der Tat soll in unerwidelter Liebe gelegen sein. — Der

Venediger Rechtsanwalt Munari, der Sohn eines Oberlandesgerichtsrates in Florenz, wurde in seiner Wohnung mit seiner Geliebten, einer Tochter des bekannten Komponisten Morgli, tot aufgefunden. Das Mädchen hatte ihn im Schlafe erdolcht und sich dann selbst mit Leuchtgas vergiftet.

Ein neuer Volksstamm für Afrika.

In der letzten Sitzung der Pariser Academie des Inscriptions et Belles-Lettres machte nach der „Frk. Ztg.“ der französische Major Lefant, der mit Unterstützung der Akademie eine wissenschaftliche Expedition nach Zentral-Afrika unternommen hatte, eine höchst interessante Mitteilung über die Menschenrassen jener Gebiete, von denen gewisse Volksstämme noch Menschenfresser sind. Es sind Menschen von kleiner Statur von etwa 1,50 Meter Höhe. Sie ähneln in ganz merkwürdiger Weise den Schimpanzen und besitzen selbst deren Greifzehen. Die Leichtigkeit, mit der sie sich in dem unentwirrbaren Dickicht des tropischen Urwalds bewegen, ist überraschend. Ihre Sprache ist in Syntax und Grammatik von der größten Einfachheit.

Eigenberichte.

Strah, 13. April. (Ch rung.) Anlässlich des Scheidens der Lehrerin Fräulein Amalie Kolletnigg, welche hier nahezu dreißig Jahre verdienstvoll gewirkt hat, und über ihr eigenes Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde, veranstaltete man am 8. d. in Bauers Saal ein Abschiedsbankett. Die vielen herzlichen Ansprachen und herrlichen Blumenspenden zeigten, wie beliebt und geehrt die Scheidende in den hiesigen Kreisen war.

St. Egidii W.-B., 17. April. (Wander-versammlung.) Die landwirtschaftliche Filiale St. Egidii W.-B. hält am Ostermontag, den 20. d. um 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Schmid in Zellnitz eine Wanderversammlung ab. Landestierzucht-Wanderlehrer Jelovschek wird einen Vortrag über Viehzucht halten.

Hlg. Geist bei Votsche, 16. April. (Elektrische Beleuchtung.) Der hiesige Gerberei- und Realitätenbesitzer Albert Pauscher ließ sich für seinen eigenen Gebrauch elektrisches Licht einrichten. Da sich die meisten Ortsinsassen als Abnehmer dieses Lichtes erklärten, hat nun Pauscher in bereitwilligster Weise die elektrischen Anlagen den Anforderungen entsprechend vergrößert. Nun steht die ganze Ortschaft im elektrischen Lichte.

Gamlitz, 17. April. (Leichenfund.) Nachdem sich das Hochwasser im Gamlitzerbache verlaufen hatte, fand man daselbst einen Totenkopf angeschwemmt. Es wäre möglich, daß vor langer Zeit einmal ein Mörder sein Opfer in der Nähe des Baches begrub, so daß jetzt durch das Einstürzen des Ufers der Totenkopf zum Vorschein kam. Die Nachforschungen wurden eingeleitet.

Unterdrauburg, 16. April. (Straßenverhältnisse.) Automobilfahrer werden aufmerk-

das Boot rechts an einem hart am Strande gebauten Fort vorbei und links lag das Hafenschiff vor Anker. Es galt folglich der beiderseitigen Gefahr, die, wie Schylla und Charybdis, gleich verderbenbringend war, glücklich zu entgehen.

Pia schwankte nicht lange in der Wahl des einzuschlagenden Weges, sondern erachtete es als das Beste, die Korvette mit der gebotenen Vorsicht zu umschiffen, da den verschiedenen Wachen des Forts das Herannahen einer Barke eher auffallen konnte.

Während der ganzen Fahrt ward kein Wort gesprochen. Jeder hatte mit seinen eigenen Gedanken vollauf zu tun und jeder verließ sich gegenseitig auf die Leistungen des andern. Auch jetzt, als Pia dem gefährdeten Schiffe entgegensteuerte, belästigte sie niemand mit einer unnötigen Frage hierüber.

Der Flunder passierte schon den Achtersteven, als plötzlich der Ruf: „Boot ahoi!“ vom Schiffe herab ertönte.

„Kein Wort!“ flüsterte Pia. „Ein kräftiger Ruderschlag — so, jetzt Riemen hoch!“

Marino und Leo vollführten den Befehl. Sie holten mit ganzer Kraft zu starkem Stoße aus und durch den einzigen, gewaltigen Ruderschlag vorwärtsgetrieben, flog das kleine Boot wie ein Pfeil am Bug des Schiffes vorbei. Die heftig gepeitschte See schäumte hoch auf und von den senkrecht aufgestellten Rudern träufelten die feuerflüssigen Tropfen herab auf den glutig angehauchten Gesicht, der das Boot rings umkreiste.

Als die Wache das gleichsam in Feuer gehüllte Fahrzeug so unheimlich schnell vorbeischießen sah, ohne Segel, Ruder oder Schlot daran zu gewahren, erstarb der zweite Alarmruf auf ihren Lippen. Der Matrose bekreuzte sich mit abergläubischer Scheu — er schloß die Augen, um ja nichts mehr zu sehen; denn es mußte der Satan in eigenster Person sein, der da in finsterner Nacht so gespenstisch umherfuhr. Statt das Boot nochmals anzurufen, statt Lärm zu schlagen, murmelte der zu Tode erschrockene Mann ein Gebet an den Schutzpatron der Seeleute und ächzte: „San Gennaro proteggi!“ Wehend entrang es sich seinen bleichen Lippen — und der Aberglaube siegte über die Pflicht.

Pia hatte darauf gerechnet. Sie kannte das Naturell der Seeleute von Kindheit an und wußte recht gut, was der Aberglaube alles über sie vermag. Der Matrose ist mutig wie ein Löwe, sobald es einen Kampf mit den Elementen auszufechten gilt, doch zugleich furchtsam wie ein Kind, wenn er Übernatürliches mittert.

Als auch dies glücklich überstanden war, ruderten Marino und Leo auf Pias Geheiß tapfer weiter. Die Schweißtropfen perlten von ihrer Stirne, so anstrengend war das fortwährende Rudern, das sie aber wenigstens gegen die empfindliche Kälte gefühllos machte. Den Grafen fror es jedoch. Es war ihm überhaupt nicht sehr wohl zu Mute während dieser ungewohnten Meeresfahrt; hauptsächlich war ihm Pias so überaus ernstes Gesicht

unheimlich. . . Er war steinern in seiner Ruhe. Nur in den funkelnden Augen schien Leben zu flackern.

Pia war mit Leib und Seele bei ihrer Arbeit. Sie lenkte das kleine Fahrzeug als vollkommen Sachkundige. Ihre Rechte umfaßte krampfhaft das Steuer und obwohl es dem Grafen noch immer unmöglich schien, waltete diese kleine, zarte, anscheinend so schwächliche Hand doch ausgezeichnet ihres Amtes. Diese letzte Probe ihrer Geschicklichkeit erregte besonders des Grafen ganze Bewunderung und er konnte nicht umhin, sie in laute Worte zu kleiden.

„Nur nicht zu früh gelobt“, murmelte Pia hierauf. „Die größte Gefahr steht uns noch bevor.“

„Ich dachte ja, daß wir sie soeben glücklich überstanden hätten?“ rief der Graf halb fragend aus.

„Jawohl“, erwiderte Pia; „aber nicht die allergrößte. Wir kommen jetzt an dem Leuchtturm vorbei, dessen scharfes Licht ich sehr fürchte und noch mehr, die Zollwache, die hier gerade in dem Strahlenkreis des Leuchtturms in Barken patrouilliert. Wenn wir der in Händen fallen — sind wir verloren. Da kommt uns kein Aberglaube zu Hilfe. Da schützt uns kein Meeresleuchten. Doch wir wollen hoffen, den gefährdeten Finanzmännern zu entgehen — auch falls sie uns erblicken sollten. Ich habe speziell ihretwegen diesen schnellfahrenden Flunder gewählt und nehme mit ihnen eine Wettfahrt schon noch auf. Ihr seid doch nicht müde?“ frug sie an die andern gewendet. (Fortf. f.)

jam gemacht, daß in der durch die letzten Regengüsse überschwemmten Reichsstraßenstrecke Unterdrauburg-Landesgrenze (Mohrenhof) — besonders nachts — langsam gefahren werden wolle, da die Fahrbahn an drei vermuteten Stellen infolge Arbeitermangels bis heute nur auf drei Meter Breite vollkommen ausgeschaufelt werden konnte.

Windisch-Feistritz Nachrichten.

Zur Ehrenbürger-Urkundenüberreichung. Von der Rede, die Abg. Wastian beim Festkommerse hielt, seien folgende Stellen hervorgehoben. Redner verwies zuerst darauf, welcher große Skandal sich in der untersteirischen Geschichte in den letzten zwei bis dreihundert Jahren vollzogen habe, jene Geschichte, die uns wie ein Helmbuch erscheint. Abg. Wastian gedachte des einstigen deutschen Adels, der hier alles beherrschte und jegliche Kultur, Macht und Wohlstand verkörperte. Das sei nun ganz anders geworden; die Macht ging in andere Hände über, in die des gewordenen Bürgerstandes und der Bauern, während die Schlösser leer stehen, ihrer Antiquitäten sich durch plündernde Händler beraubt sehen; der hier einst so gewaltige Adel ist verarmt. Die Geschichte sei uns eine gewaltige Lehrmeisterin; wie der Adel zerplittert wurde, so werde es auch unserem deutschen Volke ergehen, wenn wir nicht energisch und zielbewußt nationale Politik treiben. Wir sind nicht wie aus der Pistole geschossen hierher gekommen, wir bilden vielmehr ein gewaltiges Stück im Plane der Historia: den Weg haben wir hier offen zu halten nach dem Süden! Das deutsche Volk sei auf allen Meeren gewaltig vertreten und die Nationen machen Platz, wo Deutschlands Farben erscheinen. Vom Wasser dürfen auch wir uns deshalb nicht absperrn lassen. Redner verwies weiters darauf, daß dieser Staat nur von uns Deutschen lebt, ohne uns wirtschaftlich nicht bestehen könne. Was würde aus diesem Staate, wenn wir die Summe von Wohlstand, welche das deutsche Volk darstellt, aus diesem Staate herausziehen würden. Bei einer etwaigen Autonomie der Nationen würden die anderen Völker es sofort sehen, daß sie ohne uns Deutsche nicht leben können und ohne unsere Steuer-gelder keinen ihrer Wünsche erfüllen können. Unsere Stellung im Staate, die ausschlaggebende, könnte uns auch nie genommen werden, wenn wir nicht unsere nationale Ehre vergessen! Freilich gebe es so manche, die da sagen, mit dem deutschen Volke stehe es nationalpolitisch nicht so schlimm, denn noch erstreckte sich das deutsche Volk in Osterreich auf weite Gebiete und sogar in Prag könnte man noch Gasthäuser finden, in denen man deutsch sprechen dürfte. Aber diese Leute müsse man daran erinnern, daß zur Zeit, wo die alten Götterbilder in Athen standen, das Hellenentum von seinen Feinden bereits niedergedrungen war. Abg. Wastian untersuchte sodann das Deutsch-

getum mancher Kreise, das er einem falschen Heiligenschein verglich, und predigte das Apostolat des freudigen Bekennens. Freilich seien heute im Kampfe der Öffentlichkeit wenige Lorbeeren zu holen; wir befinden uns zwischen einem schwarzen und einem roten Meere, durch welches letzteres nur die Juden trockenen Fußes gehen können. (Stürmische Heiterkeit.) Redner verwies auf die unablässig an den Strand stürmenden Meereswellen und darauf, daß die Kleinen gerade solche Arbeit verrichten als die Großen. Dagegen müssen wir Dämme bauen und dabei erwachen jedem Einzelnen große Pflichten; wie alle Meereswellen am Strande nagen, so müssen auch wir alle Teile unseres Volkes zur nationalen Arbeit heranziehen; uns fehle die gewaltige nationale Energie, weil uns der Nachdruck der großen Massen fehle. Solange bei uns sich hauptsächlich nur die akademischen und die sogenannten „besseren“ Kreise national betätigen, solange ist das deutsche Nationalgefühl ein Lügenpiel, ein Pflanz höherer Klassen! (Stürmischer Beifall.) Unsere Zeit habe ein bitteres Gesicht und deshalb müssen wir alles an uns heranziehen und national gleichwertig erachten, was deutschen Stammes ist. Solange bei uns der Kastengeist herrscht, solange werde sich bei uns die deutsche Frage und Lage nicht ändern, nicht bessern! Redner wandte sich dann gegen die völkische Resignation, die zu deutsch dumme Stinkfaulheit heiße; heute bäume sich jeder Hausknecht auf, wenn er schlecht bezahlt oder behandelt werde — nur wir Deutsche lassen uns das österreichische Lohngesetz ruhig gefallen, wir nehmen alle Lasten, alle Bedrückungen auf uns! Allerdings haben wir auch schlechte „Dienstvermittler“. Bei Versammlungen treten sie wohl radikal auf, sind aber froh, wenn sie das Volk wieder hinter sich haben; in der Nähe des Thrones springt ihr nationaler Lack ab, wie jener von alten Möbeln! Unter der Gnadensonne sei schon so mancher Charakter dahingesunken und daher komme es, daß wir immer im Irrgärten geführt werden. Wir wollen nicht, daß einst Marmorafeln in einem großen Pantheon von unserem einstigen Dasein künden, sondern daß wir für alle Zeiten aufrechte deutsche Fähnlein im Unterlande stehen haben! Redner gedachte sodann mit warmen Worten des Bürgermeisters Herrn Stiger; ihm Heeresfolge zu leisten, sei Ehre und Verdienst zugleich und ihm wolle Redner auch Dank sagen für die Auszeichnung, die ihm durch die Stadt Windisch-Feistritz wurde; er erblicke in ihr ein Gelöbniß treuer Freundschaft und wenn dadurch auch das Band, welches den Abg. Wastian mit dieser Stadt verbinde, nicht stärker geworden sei, so rühre dies davon her, daß dieses feste Band überhaupt nicht mehr stärker werden könne. Redner gedachte schließlich auch noch der Opposition, in der sich Bürgermeister Stiger bei Redners erster Reichsratskandidatur befand und verwies darauf, daß gerade diese Opposition die nationale Gewissenhaftigkeit des Bürgermeisters und

Landtagsabg. Stiger erkennen ließ; Stiger hatte Sorge, Wastians Temperament werde über alle Stränge schlagen; als Stiger und die Stadt aber sahen, daß dies beim Redner nicht der Fall war, daß er aber auch kein Wasser in seinen Wein goß, sondern Naturwein schenkte, da stand Windisch-Feistritz wieder im Vordertreffen beim Eintreten für Heinrich Wastian und da wurde aus dem ehemaligen Gegner der treueste Freund! Das beste im Leben ist ja treue Freundschaft. Redner wolle heute nicht Abschied nehmen von Windisch-Feistritz, ohne darauf zu verweisen, daß wir ja bald wieder beisammen sein werden; die Vollendung der deutschen Schule, die Errichtung der Bahn werden uns wieder zusammenführen. Was ein armer Mann wie Hamlet geben könne, das wolle er bieten und geben: Treue, Liebe und Freundschaft! — Den lebensvollen Ausführungen des Abgeordneten Wastian, deren Kraft und Schönheiten zum Unterschiede von der Wirklichkeit des gesprochenen Wortes auch nicht annähernd wiedergegeben werden können, folgte ein minutenlanger, stürmischer Beifall. Bürgermeister Stiger drückte dem Abg. Wastian den herzlichsten Dank für seine Rede aus. Im Verlaufe des Abends hob Abg. Wastian in einer weiteren Ansprache noch die Verdienste hervor, welche sich die Herren Bersolatti, Dr. Westhaller und Beholt um die Stadt erworben haben; ihnen und den Frauen von Windisch-Feistritz brachte Redner ein kräftiges Heil, in welches die ganze große Versammlung begeistert einstimmte.

Marburger Nachrichten.

Auszeichnungen von Landwehroffizieren. Wie das heutige „Landwehrverordnungsblatt“ meldet, hat der Kaiser die allerhöchste Zufriedenheit ausgedrückt dem Hauptmann 1. Klasse Friedrich Krenn LM. 26 und dem Oberleutnant Viktor Krösi LM. 26.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn.“ Die Turnzeiten in den Sommermonaten sind laut Beschluß der Vorturnerschaft ab 1. Mai folgende: 1. Männer-Abteilung (Alt-Herren) jeden Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends am Freiturnplatz „Kreuzhof“-Wiese. 2. Männer-Abteilung jeden Dienstag und Freitag von 8 bis halb 10 Uhr abends in der Turnhalle des k. k. Gymnasiums Bürgerstraße. Sonntag am Freiturnplatz „Kreuzhof“-Wiese. Turnerinnen-Abteilung jeden Donnerstag von 6 bis 8 Uhr abends am Freiturnplatz „Kreuzhof“-Wiese. Jeden Montag von halb 7 bis 8 Uhr in der Turnhalle des k. k. Gymnasiums Bürgerstraße. Teilnehmer-Abteilung (unter 18 Jahren) jeden Montag und Donnerstag von halb 8 bis 9 Uhr abends in der Turnhalle der Knabenvolkschule 3. (Magdalenen-Vorstadt). Beitrittserklärungen können auch an obgenannten Turnplätzen entgegengenommen werden.

Legende vom guten Hirten. *)

Von Jeremias.

Ein armer Teufel kam in Not, —
Er such' und such' und fand kein Brot,
Und betete und lief herum
Und bat . . . Dann wurd' es ihm zu dumm
Und er hat jäh in einer Nacht
Dem Jammersein ein End gemacht,
Indes er mittels einer Schnur
An seinem Halse so verfuhr,
Daß draus ein schneller Tod entlief. —
Jetzt war ihm wohl, dem armen Hund.
Friedsam und bläulichen Gesichts
Ging er ganz still und spürte nichts
Und seine Seele flog in Ruh
Dem Freiplatz für die Armen zu,
Dem lieben, weiten Himmelreich . . .
Sedoch des armen Teufels Leich'
Ward in der Morgenfrüh erwischt
Und aufgebahrt und aufgetischt,
Damit ein Doktor sie zertrenne
Und so des Todes Sinn erkenne.
Der tat's und schrieb dann als Befund:
„Der Mann war physisch kerngesund,
Abnorm scheint nur der Darmkanal,
Das Hirn aber ist ganz normal;
Ergo hat überlegt gehandelt
Die Leich', als sie sich aufgebandelt.“ —
Dann rülpfte der Doktor, säuberte sich,
Wusch sich die Hände und entwich.

*) Aus der „Musfette“.

Der arme Sünder aber lag
Friedsam den ganzen, langen Tag,
Mit groben Stichen zugesteckt,
Mit harten Laken überdeckt,
Glückselig lächelnden Gesichts
Und hörte nichts und spürte nichts.

Der Todesbefund ging in die Pfarrei; —
Dort rief man alsbald seine Mutter herbei; —
Ein müdes, welkes Weiblein war's,
Alt und verschrumpft und weißen Haars;
Das lag jetzt angst- und qualzerissen
Dem feisten Pfarrherren zu Füßen
Und wimmerte in Seelenpein:
„Hochwürden, o wollet barmherzig sein . . .
Mein armer Junge hatt' nichts zu essen,
Aus Not nur hat er sich so vergessen,
— Ihr wißt ja nicht, wie Hunger tut —
. . . Hochwürden, ich bit' Euch um Christi Blut,
. . . Um der heiligen Jungfrau gekreuzigten Sohn,
O gebt ihm die Absolution!
. . . Laßt ihn nicht ungesegnet gehn,
Sonst ist's um — Euer Heil geschehn.“

Der Pfarrer strich erst sanft den Bauch
Und sprach dann behäbig nach Hirtenbrauch
Mit fetter Priesterwürde:
„O Weib, seht meine Bürde;
Trag ich nicht meine Erden schwere
In Demut und in Gottes Ehre,
Obwohl mich oft zu Boden drücken
Mit Reißsen, Stechen und mit Zwicken
Der Gichtfluß und das Podagra?! —
O Weib, wir sind zum Dulden da. —

. . . Darum — so muß ich Euch entgegen —
Kann nimmer ich den Mörder segnen,
Der da im frevlem Ueberstand
An sich legt die verruchte Hand;
Der büß' in ungeweihter Erd'
Die schwere Schuld, wie sich's gehört.“ —
„In ungeweihter Erd'?! — O nein,
Um Jesu Christ, das darf nicht sein!“
— Das Mütterlein, weiß wie die Wand,
Griff winselnd nach des Priesters Hand —
. . . Ein kleines Fleckchen Erde nur
Auf gottgeweihter Kirchhofsflur . . .
. . . Ein Fleckchen heiliger Erden
Muß meinem Sohne werden,
Hochwürden! . . . Sonst“ . . . — sie rang nach Luft —
„Sonst seid Ihr ein geweihter — Schuft.“

Dem Pfarrer ward nicht wohl zumut,
Es schoß das Wörtlein ihm ins Blut, —
Drum endigt' schnell er den Sermon
Und jagt' das freche Weib davon: —
Gebrochen wankte es nach Haus . . .
Er setzt sich zum Abendshmaus.

Im Himmel aber sah in Ruh
Gott Vater diesem „Falle“ zu
Und sprach zum Herren Jesu Christ:
„Mein Sohn, wenn dies die Deutung ist
Von deiner Liebe, deiner Lehre,
Wahrhaftig dann — bei meiner Schöpferehre —
Dann war's umsonst; — für dieses Geistes Erben
Hätt'st du nicht leiden sollen, bluten, sterben; —
Nutzlos, fürwahr, opfert' ich dich“ . . .
Und Jesus sagte: „Ich schäme mich.“ —

Der gefertigte Turnrat ersucht deutsche Lehrherren, ihre Lehrlinge und Praktikanten turnen zu schicken. Der Unterricht wird von geprüften Gauvorturnern geleitet und die männliche Jugend völkisch erzogen zu Nutz und Frommen der deutschen Stadt Marburg. Für Teilnehmer unter 18 Jahren unentgeltlich. Deutsche Jünglinge und Männer arischer Abkunft werden zum Beitritte eingeladen. Gut Heil!
Der Turnrat.

Südbahn-Viedertafel. Für Ostermontag ist ein Familienausflug nach Rothwein „zur Linde“ geplant. An alle Sangesbrüder ergeht die Aufforderung, mit Familie an diesem Ausfluge teilzunehmen. Gäste sind herzlich willkommen. Gemeinsamer Abmarsch um 2 Uhr vom Kärntnerbahnhof über Bickern nach Rothwein.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Zu Gunsten der Rettungsabteilung wurden neuerlich folgende Spenden gemacht: Herr Anton Birkmayer, Produkthändler, 10 K., Herr Emil Kronasser, Handelsagent, 5 K. (Zahlstelle Reichenberg). Hierfür wird der beste Dank zum Ausdruck gebracht mit der Bitte, diesem humanitären Institute weitere Unterstützungen gütigst zukommen lassen zu wollen. Gestern nachmittags um 2 Uhr kam mit dem Kärntnerzuge der 36jährige schwererkrankte Hilfsarbeiter Simon Koprivnik aus Grench hier an. Derselbe mußte ob großer Schwäche im Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt werden. Wie sich zeigt, gibt es für die Rettungsmannschaft genügend Arbeit.

Lehrstellen. Zur Besetzung gelangen u. a.: an der 11. Volksschule in Resnitz, Post Retzbach, 2. D.-Kl., die Lehrer- und Schulleiterstelle definitiv, an der 51. Volksschule in Cadram, Post Plotznitz, 3. D.-Kl., eine Lehrer- und eine Lehrerinstelle definitiv, an der 51. Volksschule in Heiligengeiß-Boce, 2. D.-Kl., eine Lehrer- oder Lehrerinstelle definitiv oder provisorisch, Gesuche bis 14. Mai an die betreffenden Ortschulräte.

Marburger Radfahrerklub. Ostermontag findet eine Klubpartie nach Feistritz über Zellnitz und Maria-Rast statt. Abfahrt 2 Uhr nachmittags vom Café Mazzola. Familienangehörige fahren mit dem Zug um 3 Uhr vom Hauptbahnhof ab. Zusammenkunft Rottners Gasthaus. Gäste willkommen.

Gemeinderatsitzung. Am Mittwoch, den 22. April, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathausssaale eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Einsprache des Herrn Ignaz Badl gegen die Vorschreibung der Bautaxe von 124 K. 50 H. — Entscheidung des steiermärkischen Landesausschusses betreffend die Vorschreibung von Wassergebühren für das Haus Poberichstraße Nr. 3. — Antrag des Armenrates betreffend die Verteilung der Johann Birstmayer'schen Stiftungszinsen. — Besuch der Gemeinde Kartschowin um Einbeziehung von Dienstboten dieser Gemeinde in die städtische Dienstbotenversicherungs-Krankenkasse. — Besuch des Herrn Ignaz Reichl um Bewilligung einer Stockwerk-Auffassung, Magdalengasse 67. — Ansuchen des Herrn Josef Kollaritsch um Weiterbelassung des Holzschupfens und Schweinestalles in der Franz Josefstraße 9. — Besuch der Frau Lina Birchau um Genehmigung von Abdaptierungen am Hause Kärntnerstraße 8. — Bericht über den Bauzustand im städt. Schlachthofe. — Beschlußfassung über den Entwurf der Verbreiterung der Mellinger Unterfahrt. — Vergebung der Lieferung der eisernen Drahtgitter für die Knabenvolksschule IV. — Erklärung der Marburger Holzindustrie-Gesellschaft betreffend die Führung eines öffentlichen Kanales über Privatgrund. — Vergebung der Betonkanal-Arbeiten für die Kanalerstellung in der Parkstraße bis zum Sophienplatze. — Besuch des Konventes der Schulschwestern um Genehmigung der Einfriedung des Klostergartens an der Nordseite. — Besuch des Herrn Josef Schell um Übertragung der Pflasterarbeiten bei der Artilleriekaserne. — Antrag wegen Erweiterung des Gasrohrnetzes in der Schaffnergasse. — Bericht über die Schlachtungen im städt. Schlachthofe im Monate März 1908. — Besuch des Theater- und Kasinovereines um Gewährung einer Subvention im Betrage von 2000 Kronen. — Mitteilung des Herrn Anton Serianz über die Erhöhung des Zinses für die gemieteten Kanzleiräume. — Besuch des Marburger Turnvereines um eine Unterstützung von 200 Kronen für das Jahr 1908. — Ansuchen des Stadtschulrates um einen Beitrag von 250 Kronen jährlich zur Erhaltung des Fortbildungskurses an der Mädchenbürgerschule. — Besuch des Vereines „Volkswohl“ um unentgeltliche Überlassung des Stadtteiches zur Er-

richtung einer Badeanstalt. — Ansuchen des Herrn Karl Lebert um Abtretung eines Grundteiles in der Lendgasse im Kaufwege. — Äußerung betreffend die Abhaltung von Viehmärkten in St. Ruprecht in W.-B.

Verband deutscher Hochschüler Marburgs. Dem in der Jahreshauptversammlung vom 15. d. durch den abtretenden Obmann cand. jur. Fritz Juritsch erstatteten ausführlichen Jahresbericht entnehmen wir folgendes: Das 7. Verbandsjahr war wieder ein Jahr reicher Tätigkeit auf dem Gebiete völkischer Kleinarbeit. Insbesondere richtete der Verband sein Augenmerk darauf, die Bestrebungen der Schutzvereine tatkräftig zu fördern und auch materiell sein Scherlein für ihr Gedeihen beizutragen. Wie in keinem Jahre zuvor war der Verband im abgelaufenen Jahre in der angenehmen Lage, bedeutende Summen den völkischen Schutzvereinen zuzuführen. So widmete der Verband das Reinertragnis der Aufführung des Lustspiels „Jugendfreunde“ von Fulda in Marburg, Cilli und Pettau im Betrage von 680 K. je zur Hälfte dem Deutschen Schulvereine und der „Südmark“. Anlässlich der Gründung der Ortsgruppe Brunndorf des Deutschen Schulvereines spendete der Verband 10 K., der deutschen Schule in Wöllan 15 K. Statt Franz Codelli und Dr. Eduard Glantschnigg widmete er je 15 K. der deutschen Studentenküche in Marburg; der deutschen Schule in Hrastrnigg 20 K., dem vierten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt in Marburg 50 K. Ferner lieferte der Verband den Reinertrag des Familienabendes im Kreuzhofe im Betrage von 350 K. der „Südmark“-Ortsgruppe Brunndorf für den deutschen Kindergarten ab und spendete anlässlich der Gründung der Ortsgruppe „Thesen“ des Deutschen Schulvereines 10 K. Auch suchte der Verband durch stete Fühlungnahme mit den andern deutschen Vereinen sich völkisch zu betätigen. So war der Verband Mitveranstalter der Frühjahrsmesse, des Volksfestes anlässlich der Hauptversammlung der „Südmark“ und des Schulvereinsfestes in Gams. Weiters hat der Verband durch Aufstellung eines Wein- und Blumenzettes anlässlich des Sommerfestes in Brunndorf der deutschen Schule und dem Kindergarten über 100 K. zugeführt. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der Stammtisch der Marburger Hochschüler im Winterbierhaus in Graz dem deutschen Kindergarten in Brunndorf abermals einen Betrag von 40 K. widmete. Ferner hat der Verband durch den Verkauf von Wehrschahmarken, Schulvereins- und Südmark-Kalendern, Abzeichen und Rosen den Schutzvereinen einige hundert Kronen zugeführt. Der Verband beteiligte sich auch in hervorragender Weise an den Vorarbeiten für die Reichsratswahl am 14. Mai 1907, die leider einen so traurigen und schmachvollen Ausgang nahm. Auch ist zu erwähnen, daß unser Verband bei allen völkischen Veranstaltungen anderer völkischer Vereine der Stadt und Umgebung jedesmal durch eine größere Anzahl von Mitgliedern vertreten war und im Ausschusse der Schulvereins- und „Südmark“-Ortsgruppe Marburg je einen Vertreter hat. Auch auf das innere Vereinsleben kann man mit Genugtuung zurückblicken. Die Zahl der Mitglieder beträgt 122, davon 84 außerordentliche und 38 ordentliche Mitglieder. Von den größeren gesellschaftlichen Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres wären zu erwähnen: die Aufführungen der „Jugendfreunde“, die den Schutzvereinen einen Reingewinn von 680 K. brachten, der Familienabend am 9. November vorigen Jahres in den Kreuzhoflokalitäten mit einem Reinertrag von 350 K. zugunsten des deutschen Kindergartens in Brunndorf und endlich der akademische Unterhaltungsabend am 3. Jänner in den unteren Kasinoräumlichkeiten. Der Verband gehört folgenden Vereinen als Gründer an: „Südmark“, „Südmark“-Ortsgruppe Marburg, „Südmark“-Ortsgruppe Roßwein, Deutscher Schulvereines, Theater- und Kasinoverein Marburg, Deutsches Studentenheim Marburg, Deutsches Haus Mann. Ferner unterstützt der Verband völkische Vereine durch jährliche Beiträge, wie: „Südmark“-Ortsgruppen Brunndorf, St. Egidii, St. Leonhard, Marburg, Schulvereinsortgruppen Gams, Marburg, Salzburger Hochschülerverein, Verein „Freie Schule“ Marburg.

Geni's Kinematograph gibt, wie wir bereits mitteilten, heute Samstag, Ostermontag und Ostermontag die letzten Vorstellungen. Das hübsche Programm wird nicht verfehlen, dem „Wonder Bio“ bis zum allfälligen Wiedertommen eine freundliche Erinnerung zu bewahren, wie es Herr Geni in

seinen Abschiedsworten wünscht. Waren doch alle Besucher dieses Kinematographen durch die Reichhaltigkeit und Güte der Vorstellungen voll befriedigt und wird gewiß der Besuch der Abschiedsvorstellungen noch ein recht zahlreicher sein, was wir Herrn Geni wünschen, damit auch er unserer Stadt, deren Bürger er ist, gerne gedenke.

Praktische Manufaktur. Über Veranlassung der landwirtschaftlichen Filiale St. Egidii W.-B. werden in folgenden Ortschaften praktische Kurse über das Fangen und Vertilgen der Wühl- und Schermäuse abgehalten: in St. Egidii W.-B. am 23. d. mit dem Beginne um halb 10 Uhr vormittags, Zusammenkunft Gasthaus Bruß; in Jahring am 24. d. mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, Zusammenkunft bei der Gutsverwaltung Jahringhof; in Ober-St. Kunigund am 25. d. mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, Zusammenkunft Gasthof Mayer. Da die Bekämpfung dieses Schädlings von großer Wichtigkeit ist, so werden die Interessenten zum zahlreichen Erscheinen höflichst eingeladen. Auch die Teilnahme der älteren Schuljugend ist erwünscht.

Schurfbewilligung. Von dem k. k. Revierbergamte in Cilli wurde den Herren Marino Freiherr Müller v. Hörnstein, k. k. Bezirkshauptmann in Cilli und Marius Graf Attems, k. k. Statthaltereirat in Marburg, ersterer bevollmächtigt, die Bewilligung erteilt, im Bezirke des k. k. Revierbergamtes in Cilli auf die Dauer eines Jahres, das ist bis einschließlich 2. April 1909, Schürfen zu lassen.

Das Museum ist Ostermontag und Montag von 10—12 Uhr vormittags geöffnet.

Die Gasthauswirtschaft „Marienheim“, die sich in hügeliger, reizender Gegend in Kartschowin (Nr. 57) befindet, wird, wie aus der betreffenden Anzeige im Inseratenteile unserer heutigen Nummer hervorgeht, am Ostermontag wieder eröffnet. Ein demnächst fertig werdender Zubau wird besonders bei schlechtem Wetter angenehm empfunden werden.

Die diesjährige Hauptstellung, die wir bereits vorgestern erwähnten, findet im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft in nachstehender Weise statt: I. In Marburg in der Göß'schen Bierhalle. 1. Am 13. Juni 1908 für die Gemeinden: Dobreg, St. Egidii, Gams, St. Georgen a. d. P., Grabischla, Gruschau, St. Jakob und Saring. 2. Am 15. Juni 1908 für die Gemeinden: Zellovek, Gams, Johannesberg, Kanischa, Kartschowin, Heil. Kreuz, Ober-St. Kunigund, Leitersberg, St. Margarethen a. d. P., St. Martin bei Wurmberg, St. Peter, Platsch, Pölschdorf, Pölschhofen und Ploderberg. 3. Am 16. Juni 1908 für die Gemeinden: Ranzenberg, Roßbach, Stemen, Speisenegg, Sulzthal, Ober-Täubling, Unter-Täubling, Tragutich, Tresternitz, Wachsenberg, Walz, Wittschein, Wolfsthal, Wörtitschberg, Zellnitz a. d. Drau, Zellnitz a. d. Mur, Zierberg, Zigenzen und Zirkniz. 4. Am 17. Juni 1908 für die Gemeinden: Bergenthal, Brunndorf, Feistritz bei Lembach, Feistritz bei Faal, Frauheim Gorizen, Feschenzen, Ober-Rötsch, Unter-Rötsch, Kranichsfeld, Kumen, Lechen bei Reifnig, Lembach und Lendorf. 5. Am 19. Juni 1908 für die Gemeinden: Lobnitz, Loka, St. Lorenzen a. d. K.-B., St. Margareten am Draufelde, Maria-Rast, Mauerbach, St. Nikolai, Nußdorf, Pachern, Päckendorf, Pivola, Poberich, Podova und Rantsche. 6. Am 20. Juni 1908 für die Gemeinden: Rogeis, Roßwein, Rottenberg, Rothwein, Schleinitz, Stoggen, Wochau, Zinsath, Zmolnig und Zwertendorf. II. In Wind-Feistritz im Rathause. 1. Am 22. Juni 1908 für die Gemeinden: St. Anna, Buchberg, Döschno, Ober-Feistritz, Wind-Feistritz, Freheim, Gabernig, Hoshniz, Hülldorf, Hrastrnigg, Zellovek-Mozau, Ralsche, Rerschbach, Rohberg, Krottendorf, Laporje und Ober-Losniz. 2. Am 23. Juni 1908 für die Gemeinden: Unter-Losniz, Luzendorf, St. Martin am Bachern, Modrajche, Unter-Mudorf, Obernau, Dffel, Patsche, Pirkdorf, Potojsche, Pölschach, Pretreisch, Ober-Pulsgau, Unter-Pulsgau, Rittersberg, Schentovek, Schmitzberg, Smeretschen. 3. Am 23. Juni 1908 für die Gemeinden: Stanosko, Stattenberg, Stopno, Studeniz, Tainach, Verholle, Woitina und Ziegelstatt. III. In St. Leonhard im Aubl'schen Gasthause. 1. Am 26. Juni 1908 für die Gemeinden: Andrenzen, Benedikten, Ober-Burgstall, Unter-Burgstall, Heil. Dreifaltigkeit, Heil. Dreikönig, Mitter-Gasterei, Unter-Gasterei, St. Georgen W.-B., Götsch, Hanau, Heudorf, Jablanach, Kirchberg, Kremberg, Ledineg, St. Leonhard, Malenberg, Meichendorf, Dffeg, Partin, Ragosniz, Ober-Rothschützen, Samarlo, Unter-

Scheriazen, Ober-Scheriazen, Schitarzen, Schilttern, Schittanzen, Schützen, Selzberg, Smolinzen und Supetingen. 2. Am 27. Juni 1908 für die Gemeinden: Triebein, Tronkau, Tschaga, Tschermlescheg, Ober-Wellitschen, Unter-Wellitschen, Wintersbach, Wisch, Wranga, Wurz und Zoggendorf. Die Stellung beginnt jeden Tag um 8 Uhr früh, die Stellungspflichtigen selbst haben jedoch wegen der vorhergehenden Einteilung um 7 Uhr früh am Stellungsplatze zu erscheinen. Zur Stellung haben zu erscheinen die Stellungspflichtigen aller drei Altersklassen, das sind alle, welche in den Jahren 1885, 1886 und 1887 geboren sind und die Gemeindevorsteher der betreffenden Gemeinden, welche ihre Stellungspflichtigen gesammelt vorzuführen haben.

Spenden. Für die durch die große Erdbebenkatastrophe in Pöblichhofen an den Bettelstab gebrachten beiden Besitzer Fraß und Schunto liefen bei unserer Verwaltung ein: von Berta v. Thaan 10 K.; von Eugen und Maria Pilz (für Ignaz Fraß) 30 K.

Sonntagsruhe bei der Post. Der Durchführungsausschuß der vereinigten Postverkehrsbediensteten ersucht uns um Aufnahme folgender, an die Kammer gerichteten Eingabe: Wohlwollende Handels- und Gewerbekammer, Graz. Das Exekutivkomitee der koalitierten Postverkehrsbediensteten erlaubt sich an die wohlwollende Handels- und Gewerbekammer in Graz mit dem nochmaligen Ersuchen heranzutreten, von der beabsichtigten Einschränkung der dermalen im Postdienste bestehenden Sonntagsruhe Abstand zu nehmen. Zur Begründung obiger Bitte wolle in erster Linie der überaus anstrengende, ja sogar aufreibende Postdienst sowie das hieraus resultierende gerechtfertigte Bedürfnis nach einer zeitweiligen Ruhepause in Erwägung gezogen werden. Als solche Ruhepause können im Postbetriebe lediglich nur Sonn- und Feiertage in Betracht kommen, da ein Ersatzruhetage für die Postverkehrsbediensteten beiderlei Geschlechts unter der Woche aus Betriebsrückichten vollkommen ausgeschlossen ist. Es besteht ja doch bekanntlich die vielumstrittene Sonntagsruhe im Postdienste derzeit bereits in allen größeren Orten Österreichs mit den für die Geschäftswelt im Einklange stehenden Vorschriften in Kraft, selbst in Städten, Märkten z., welche in bezug auf geschäftlichen und industriellen Verkehr unserer Landeshauptstadt zumindest nicht nachstehen. Die gesamte Geschäftswelt in Graz hält bereits die Sonntagsruhe ein, mit Ausnahme der Lebensmittelhändler, welche den bestehenden Vorschriften entsprechend um 10 Uhr die Läden für den Parteienverkehr zu schließen haben und eben diesem örtlichen Verhältnisse ist die bestehende Sonntagsruhe der Postverkehrsbediensteten angepaßt. Den Erfahrungen gemäß ist die Aufgabe von Postsendungen während dieser zwei Stunden eine derart minimale, der größte Teil der Geschäftswelt will ja an Sonntagen überhaupt mit der Post nichts zu tun haben laut Information, so daß eine noch viel frühere Schließung der Postanstalt ganz gut möglich wäre. Die Forderung nach einer Verlängerung, bezw. Verlegung der Dienststunden an Sonn- und Feiertagen im Postbetriebe, die erwiesenermaßen keineswegs als eine Forderung der Mehrzahl der Parteien, sondern nur als Verlangen Einzelner hingestellt werden kann, welchem größtenteils lediglich persönliche Bequemlichkeit zu Grunde liegt, kann von sämtlichen Postverkehrsbediensteten nicht als berechtigt anerkannt werden und erregt in diesen Kreisen der Versuch, die ohnehin bis aus Weiteste ausgedehnte Arbeitszeit noch auszudehnen, die ihnen in den Augen gerecht denkender gewiß gebührender Ruhestunden zu kürzen, die denkbar größte Unzufriedenheit. Da das Exekutivkomitee der Überzeugung ist, bei einer wohlwollenden Handels- und Gewerbekammer das richtige Verständnis in gegenständlicher Angelegenheit zu finden, stellt es nochmals das Ersuchen, die heute in Graz nach dem Beispiele anderer Städte Österreichs bestehende Sonntagsruhe im Postbetriebe nicht anzufechten, dieselbe im ungeschmälernten Umfange bestehen zu lassen, umso mehr, da den bestehenden Vorschriften entsprechend an Sonntagen auch für die gesamte Geschäftswelt jedwede Verwendung ihrer Angestellten über diese Zeit hinaus ausgeschlossen erscheint. Sollte eine wohlwollende Handels- und Gewerbekammer aber nicht in der Lage sein, dem gestellten Ersuchen Folge zu geben, so wäre das Exekutivkomitee gezwungen, in der Öffentlichkeit die nötigen Schritte einzuleiten, welche geeignet sind, obiger von sämtlichen Postverkehrsbediensteten beiderlei Geschlechts gestellten Forderung entsprechenden Nachdruck zu verleihen.

Ein ständiges „Grand Electro-Bioskop“ in Marburg. Daß Marburg ständig wächst, geht auch daraus hervor, daß sich hier stabile Unternehmungen niederlassen, die sonst nur in großen Städten gedeihen, wie z. B. das Panorama International z. Nun hat Marburg auch sein ständiges „Grand Electro-Bioskop“, ein Theater lebender, sprechender, singender und musizierender Bilder, welches im Hotel „Stadt Wien“ u. zw. im eigens für diesen Zweck umgebauten Variensaalgebäude jenes Gasthofes untergebracht ist. Dieses Unternehmen, dessen artistische und technische Leitung der Architekt Herr A. Tscherne führt, besitzt eine eigene elektrische Lichtanlage, ist ein hochelegantes Etablissement ersten Ranges und ist ausgestattet mit sämtlichen neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete, sowohl in technischer als wissenschaftlicher und künstlerischer Hinsicht. Der Umstand, daß dieses Unternehmen ein stabiles, also kein reisendes ist, fällt rücksichtlich seiner Darbietungen ganz gewiß ins Gewicht, da ein stabiles Unternehmen alles aufbieten muß, um das Publikum dauernd zu fesseln. Die Eröffnungsveranstaltung findet morgen (Ostermontag) mit dem Beginne um halb 11 Uhr vormittags statt, und zwar zugunsten der Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr. Nachmittags und abends folgen weitere Vorstellungen. Alle näheren Angaben finden unsere Leser im Inseratenteile.

Dienstpragmatik für Staatsbeamte. Am Samstag und Sonntag haben in Wien die aus ganz Österreich erschienenen Verbandsausschüsse der österreichischen Staatsbeamtenschaft über die endgültige Fassung des vom Zentralverbande der österreichischen Staatsbeamtenvereine verfaßten Dienstpragmatikentwurfes beraten, der der Regierung und dem Parlament als Muster vorgelegt werden soll. Unter anderem wurde auch die schwer zu lösende Frage des von der Staatsbeamtenschaft geforderten Zeitavancements in befriedigender Weise erledigt, u. zw. bezüglich der gegenwärtig im Dienste stehenden Staatsbeamtenchaft folgendermaßen: Die Beamten mit Hochschulbildung wären in die höchstbewertete Beamtensategorie (nach 14 Gesamtdienstjahren die Bezüge der gegenwärtigen 8. Rangklasse, nach 29 Dienstjahren 6200 Kronen) einzureihen. Alle übrigen bei Inkrafttreten der Zeitbeförderung im Staatsdienste stehenden Beamten wären in die mittlere Kategorie (nach 18jähriger Gesamtdienstzeit die Bezüge der gegenwärtigen 8. Rangklasse, nach 27 Dienstjahren 5000 Kronen) einzureihen. Bezüglich der künftig in den Staatsdienst tretenden Personen wären die Hochschulen wie im ersten obigen Falle, die mit qualifizierter Vorbildung ausgestatteten Beamten in die mittlere Beamtensategorie und die ohne qualifizierte Vorbildung als Hilfskräfte in eine dritte Kategorie (nach 21 Dienstjahren die Bezüge der gegenwärtigen 8. Rangklasse, nach 29 Dienstjahren 4400 Kronen) einzureihen.

Beschädigtes Floß. In Pettau fuhr vorgestern abends ein schwer beladenes Floß, welches zu nahe dem linken Draufufer fuhr, an ein Brückensockel an, so daß es schwer beschädigt wurde. Menschenleben gingen glücklicherweise nicht zugrunde.

Von La Mode Parisienne, dem tonangebendsten Frauen- und Moden-Journal ist soeben das April-Heft erschienen, von den Damen gern begrüßt, weil es ihnen Gelegenheit gibt, an Hand der zahlreichen schicken Vorlagen die Frühjahrs-Garderoben zu wählen und anzufertigen. In diesem unübertrefflichen Mode-Journal findet man die schönsten und zahlreichen Kostümbilder, farbenprächtige Sommer-Toiletten, schicke Kinderkleidchen z. Was Reichhaltigkeit und Vornehmheit anbetrifft, ist diesem Unternehmen sicher kein anderes an die Seite zu stellen. Abonnement auf La Mode Parisienne nimmt jede Buchhandlung oder der Verlag Atelier Bachwitz, Wien, 1. Bezirk Hoher Markt 7 entgegen.

Die Eisenbahn-Draubrücke bei Villach. Anlässlich des Baues des neuen Bahnhofes in Villach wird auch die dajelbst bestehende Eisenbahn-Draubrücke einer Rekonstruktion unterzogen. Die bisher eingeleisige Brücke wird nunmehr mit zwei Geleisen versehen. Überdies ist es als entsprechend befunden worden, die bisher mit zwei Öffnungen zu je 50 Meter Lichtweite versehene Brücke mit drei Öffnungen auszustatten. Mit Rücksicht hierauf erhält diese Brücke statt des bisherigen einzigen Mittelpfeilers, der abgetragen wird, zwei neue Pfeiler.

Alle Wege führen nach Rom, viele Wege aber zur Erreichung des ein- und desselben Zieles. In unserer Zeit handelt es sich jedoch bei Allem und Jedem, den sichersten und dabei den

kürzesten Weg zu finden. Auch behufs An- oder Verkaufes von Gütern, Realitäten, Geschäften, zur Erlangung von Hypotheken, Kapitalien, Kompagnons, wie nicht minder zur Erreichung besserer Stellen bedient man sich nicht mehr wie ehemals kostspieliger, viel Zeit erfordernder Vermittlungen, sondern erstrebt selbst das sich gesteckte Ziel durch Annoncierung in den hierfür geeignetsten erscheinenden Blättern. Ganz besonders, wo heute Annoncen-Bureaus, wie jenes der Firma M. Dukas Nachf., Wien, 1. Bezirk, Wollzeile 9, welches seit über 35 Jahren besteht, bereitwilligst kostenfrei jeden erforderlichen Rat erteilen.

10. Steirisches Sängerbundesfest.

Der Wohnungs-Ausschuß teilt allen Gasthofbesitzern mit, daß der Finanz-Ausschuß sämtliche Zimmer, die vom Wohnungs-Ausschuße aufgenommen werden, bezahlt, ob dieselben besetzt werden von den betreffenden Sängern, die sich angemeldet haben, oder nicht. Gleichzeitig wurde der Bundesleitung mitgeteilt, an sämtliche Vereine ein Rundschreiben ergehen zu lassen, daß nur beim Wohnungsausschuße Zimmer bestellt werden können, da bereits Fälle vorgekommen sind, daß Vereine direkte mit den Gasthofbesitzern in Unterhandlungen treten und dadurch dem Wohnungs-Ausschuße die Arbeiten erschweren. — Die nächste Sitzung des Wohnungs-Ausschusses findet Donnerstag, den 23. April um 8 Uhr abends im „Hotel Mohr“ statt und es werden alle Mitglieder desselben ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Gestern wurden die Herren Lehrer Ernst Engelhard und cand. med. Franz Murschek im Auftrage der Vereinsleitung und des Pressausschusses zur Bundesleitung nach Graz beordert, um über wichtige schwebende Fragen örtlicher Natur ein Einvernehmen zu erzielen. Wir sind in der Lage, mitteilen zu können, daß das Ergebnis der Beratungen mit der Bundesleitung, betreff der Wünsche des Pressausschusses hinsichtlich der Interessen der hiesigen Geschäftswelt, zur vollsten Einigung geführt hat. Für den Festzug werden auch Privatwagen benötigt. Herr Baumeister hat es übernommen, bei Besitzern von Wagen demnächst vorzusprechen.

Aus dem Berichtsaale.

Im Brunnen erschlagen. Am 24. Februar d. J. war der Brunnenmacher Adolf Petek in Trebetnitz bei Pettau mit einer Ausbesserungsarbeit in einem 30 Meter tiefen Brunnen beschäftigt. Der 19jährige Keuschlersohn Alois Sirk war beim Brunnenranze als Handlanger tätig. Plötzlich entglitt dem Sirk, wie dieser angibt, infolge der durch das Regenwetter hervorgerufenen Schlüpfrigkeit, ein Brett und dieses sauste in den Brunnen hinab, wo es den Petek am Kopfe traf. An der hiebei erlittenen Verletzung starb Petek am 3. März. Sirk hatte sich nun wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens vor dem hiesigen Kreisgerichte zu verantworten, das ihn unter Anwendung von Milderungsgründen zu fünf Tagen strengen Arrest verurteilte.

Eingesendet.

Das neue Jagdgesetz und Herr Franz Girstmahr.

Ich bedauere sehr auf die in Ihrem geschätzten Blatte vom 14. April 1908 Nr. 45 gebrachten Erwiderung des Herrn Franz Girstmahr auf mein Eingesendet über die Jagdverpachtung in Leitersberg nochmals erklären zu müssen, daß ich meine Ausführungen im vollen Umfange aufrecht halte und für jedes Wort den Wahrheitsbeweis zu erbringen bereit bin.

„In der ganzen Zeit gab es keine Jagdschäden noch irgend einen Anstand“ sagt Herr Girstmahr; dem gegenüber muß festgestellt werden, daß auch während dieser Zeit kleine Hasenschäden vorgekommen sind, wegen welcher auch niemand einen Ersatzanspruch erhoben hat, weil jeder Besitzer aus seinem Wein- und Obstgarten die Hasen nach Angabe des Herrn Girstmahr wegzujagen berechtigt war, welche Übung auch bei der neuerlichen Verpachtung entschieden beibehalten werden muß. Daß während dieser Zeit keine größeren Schäden zu verzeichnen waren, ist aber nicht der Jagdverpachtung, sondern dem Umstande zuzuschreiben, daß wir seit 1894 in unserer Gegend weder einen strengen Winter noch einen

großen Schnee gehabt haben und der Hase andere Nahrung fand. Ein Maulkorb wurde den Hasen durch Girsimayr und Loppitsch gewiß nicht angelegt. Es gibt auch andere Jagdgebiete mit Weingärten, wie St. Peter, Kartschowin, Lembach, Frauheim, Bickern, Kolos zc. und nirgends wird über das Jagdgesetz und Jagdpachtung soviel gepölkert, wie in der Gemeinde Leitersberg, und warum nicht? Weil sie dort keinen Franz Girsimayr haben.

Seine ganzen Ausführungen sind aber so faden-scheinig und durchsichtig, daß man es zwischen jeder Zeile lesen kann, warum dies gerade jetzt vor der bevorstehenden Jagdverpachtung herumgezerrt wird, deshalb nämlich, weil dieser Herr eben damit jedem den Mut in Leitersberg die Jagd zu pachten zu benehmen und abzuschrecken versucht. Wir Jäger sind aber keine Hasen und erschrecken nicht, am wenigsten vor Herrn Girsimayr.

Alex. Palfinger.

Herzliche Bitte um Spenden!

Wie bereits in der vorigen Sonntagsnummer berichtet wurde, hat der anhaltende Regen bei den Besitzern Ignaz Fraß und Michael Schunko in Böhmitz eine Erdbrutung von ganz beispiellosen Dimensionen verursacht und dadurch die beiden an den Bettelstab gebracht, da der Grund vollständig entwertet ist, die Häuser aber unbewohnbar geworden sind, da sie sich hart am Rande der Ab-rutschstelle befinden und eine weitere Rutschung unbedingst deren Einsturz mit sich bringen muß. Die bedauernswerten Besitzer sind dadurch um ihre ganze Habe gebracht und der bittersten Not preisgegeben. Insbesondere Fraß, Vater von drei un-mündigen Kindern und häufig selbst durch Krank-heit erwerbsunfähig, ist durch dieses Unglück am schwersten getroffen. Die gefertigte Gemeindevor-Steherung appelliert deshalb an die Mildbütigkeit der Marburger Bevölkerung, durch Zuwendung kleiner Gaben die Not zu lindern. Gütige Spenden werden in der Verwaltung des Blattes angenommen und in den nächsten Nummern ausgewiesen.

Gemeindeamt Böhmitz hofen, am 17. April.

Michael Trost.

Warnung.

Es ist das Gerücht verbreitet, daß dem verstorbenen Kommiss Hermann Lachner eine Erbschaft nach dem verstorbenen Herrn F. K. Krausz entzogen wurde. Laut Testament sind nur jene An-gestellte mit Legate bedacht worden, welche nachweislich am Tage des Ablebens schon mindestens 5 Jahre im Hause sind. Hermann Lachner war mit dem Tage aber erst 7 Monate im Hause. Gegen jedes weitere Gerücht werden gerichtliche Schritte eingeleitet.

Franz K. Krausz' Nachfolger
Martin Gaischeg.

Erklärung.

Da ich erst jetzt in Erfahrung gebracht habe, daß man mich für die Verfasserin des jüngst er-schienenen Romanes „Die Schuld“ hält, so erkläre ich hiemit öffentlich, daß dies ein Irrtum ist. Ich stehe mit der Verfasserin Zema von Höfer in keiner Verbindung. Ich schreibe unter meinem eigenen Namen.

Sida Bölich.

Verstorbene in Marburg.

- 12. April. Ref. Cajilia, Bahnkonduktorskind, 17 Monate, Mühlgasse. — Hilfer Anna, Kaufmannskind, 10 Mo-nate, Kärntnerstraße. — Herz Elise, Steinmehgehilfs-kind, 6 Monate, Augasse. — Martinek Frau, Haxs-besitzer, 84 Jahre, Flößerstraße.
- 13. April. Kramberger Rudolf, Arbeiterkind, 1 Jahr, Kärnt-nerstraße.
- 15. April. Hoher Stefanie, Bahnarbeiterskind, 3 Monate, Kärntnerstraße — Zwanuscha Marie, Köchin, 55 Jahre, Reiserstraße. — Trahas Agnes, Gerichtsdienerswitwe, 90 Jahre, Mühlgasse.
- 16. April. Sobernig Adolf, Bahnstationsmeisterskind, 3 Monate, Lenaugasse.
- 17. April. Blazic Jakob, Arbeiterkind, 4 Wochen, Blumen-gasse. Papelschet Ludmilla, Anstreicherskind, 9 Monate, Burggasse.

Ich muß Ihnen wirklich Vorwürfe machen, Kind!

Eine Künstlerin muß doch ihre Stimme schonen und pflegen, denn eine einzige, ernsthafte Erfüllung kann der Stimme und der ganzen Karriere gefährlich werden. Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen sind doch auch ein so bequemes Mittel zur Pflege des Halses, des Kehlkopfes und der ganzen Atmungs-organe, daß Sie wirklich schleunigst darnach greifen sollten. Haben Sie erst einen Anfang gemacht, dann nehmen Sie Jays ächte Sodener auch immer und Sie werden gut dabei fahren. Die Schachtel kostet K. 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben; lassen Sie sich aber keine Nachahmung aufhängen.

Bei Renovierung von Häusern

bewähren sich vorzüglich die allzeitig anerkannt besten wetter-beständigen patentierten Fassadenfarben der Firma Carl Kronsteiner, 3. Bezirk, Hauptstraße 120. Dieselbe liefert für alte, schon gefärbte Fassaden ihre patentierte wetterfeste Kalkfassadenfarbe in 49 Nuancen und für neue oder noch nicht gefärbte Objekte die waschbare, wetterfeste geschützte Email-Fassadenfarbe in 50 Nuancen. Mustertafel und Preis-listen auf Verlangen gratis und franko und sind die Farben fast in allen besseren Farbengeschäften der Provinzorte zu haben

Letzte Nachrichten.

Bezirkshauptmann von Brahl.

Drahtnachricht der „Marburger Zeitung.“

Pettau, 18. April.

Bezirkshauptmann Erwin Brahl Edler von Thalfeld ist heute um halb 12 Uhr plötzlich gestorben.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin-wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-hängen. 1456

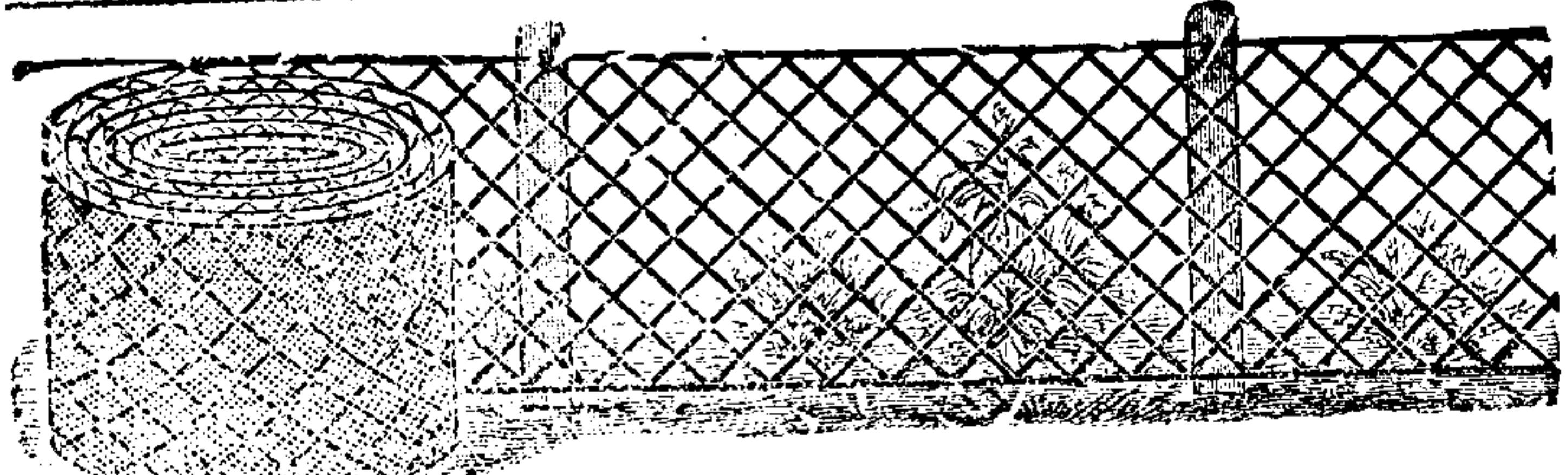
Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirk-samstes Kräftigungs- und Auf-frischungsmittel.

Kräftigt den Körper Stärkt die Nerven

Zu haben in Apotheken und Dro-gerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Keil's Fußbodenlack ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außer-ordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. — Derselbe ist in der Drogerie des Max Wolfram, Herrngasse 33 in Marburg erhältlich.



Die billigsten Einfriedungen

für Gärten, Villen, Park, Wald u. Wiesen, Hühnerhöfe, Fensterschutzgitter, Grab- u. Gruftengitter, Kaminfunkenfänger, Sand- u. Schotterwurfgitter.

Grosses Lager sämtlicher Korbwaren u. Kinderwägen

alles eigener Erzeugung, empfiehlt zu billigsten Preisen

Josef Antloga, Marburg, Domgasse Nr. 6.

Reparaturen werden beiderlei, billigt und prompt ausgeführt. 1395

Starker, gut erhaltener Stefanie-Kinderwagen

preiswert zu verkaufen. Anzufragen Kreuzhof, 1. Stock, Tür 18.

Strickmaschinen für Hand- od. Motorbetrieb

in vorzüglichster Ausführung, für jede Art gestrickte Ware als: Socken, Strümpfe, Handschuhe, Leibchen, Unterkleider zc. zc. von der renom-mierten Maschinenfabrik

Edouard Dubied & Co. Konvent (Schweiz)

„Grand Prix“ Paris 1900

„Grand Prix“ Mailand 1906.

Generalvertretung: J. Giedion, Wien, IX., Kolingasse 3. Wiederverkäufer und Agenten gegen gute Provision gesucht.

Sicherer Verdienst in jedem Hause!

Sirolin

Wird seines Wohlgeschmackes wegen auch von Kindern gern genommen.

Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose,

wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet. Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets: Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co.

Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

Illustrierte Broschüre T III über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à 1/4 — oder Flasche,

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Baroo & K.
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Wohin diesen Sommer? Diese Frage ist von ernstester Bedeutung und soll in jeder Familie frühzeitig und recht eingehend erwogen werden, denn die richtige Wahl der Sommerfrische ist heute an das Zusammentreffen mannigfacher Bedingungen geknüpft. Als einziger Behelf zur raschen Auffindung eines passenden Kur- und Landaufenthaltes dient der reich illustrierte „Wegweiser durch Kurorte, Sommerfrischen und Hotels“, dessen neueste (6.) Ausgabe die ausführlichsten Schilderungen aller Fremdenstationen der österreichischen Monarchie nebst einem Hinweis auf 40.000 Sommerwohnungen in allen Größen und Preislagen sowie Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Heilanstalten zc. enthält. Der Wegweiser kann in einzelnen Kronlandsheften zu 70 Heller durch die Zentral-Auskunftsstelle für Sommerwohnungen, Wien, I. Bezirk, Wollzeile 4, bezogen werden.

Verkehrs- und politische Geographie sowie österreichische Verfassung und Verwaltung. Von Dr. Ferd. Bachmann, f. l. Oberpostkommissar. Oktav — IV, 160 S. — Kart. 3 Kr. ist soeben im Verlage der Manz'schen f. u. f. Hof-Verlags- und Universitätsbuchhandlung, Wien, I., Kothmarkt 20, erschienen. Bei der großen Bedeutung und Wichtigkeit des Inhaltes, welcher Fragen des alltäglichen Verkehrslebens streift, kann das Werk als ein wichtiger Behelf für Schule, Amt und öffentliches Leben wärmstens empfohlen werden.

Stempelstrafschützer. Ein unentbehrlicher, klare und richtige Auskunft gebender Ratgeber in allen Stempelsachen für alle Behörden, Gemeinde- und Pfarrämter, Schlichtungen, Beamten, Advokaten, Notare, größere Steuerträger, insbesondere Geschäftsleute usw. ist der soeben im Verlage der Manz'schen f. u. f. Hof-Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien erschienene, von dem Gerichtsoffizial Lorenz Sattler herausgegebene „Stempelstrafschützer.“ Der Preis von 3 Kr. ist mäßig. Jede Buchhandlung hat „Stempelstrafschützer“ vorrätig.

Meggendorfer Blätter, München. Farbige illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur 3 Mk. München und Erlangen, Verlag von J. F. Schreiber. Dieses vornehme deutsche Witzblatt, das Humor u. Kunst in gleicher Weise pflegt, erfreut immer weitere Kreise mit seinen vorzüglichen Darbietungen. Wo es gilt, üble Laune zu vertreiben, Langeweile zu verschrecken, wo man Sinn für Witz hat und Humor, da werden die „Meggendorfer-Blätter“ ihre Aufgabe, ungetrübt Genuss zu bereiten, bestens erfüllen. Diesen Vorzügen verdankt die sorgfältig geleitete Zeitschrift ihre weite Verbreitung im deutschen Familienkreise, auch wird es heute kaum noch jemand geben, der im Restaurant, im Kaffeehaus oder in der Sommerfrische, selbst im entlegensten Gebirgsdorf noch nicht nach den „Meggendorfern“ verlangt hätte.

Maria Malibran-Garcia. Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages der berühmten Sängerin finden wir ein Gedenkbild an sie in Nr. 12 der soeben erschienenen „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ (Administration: I. Bezirk, Wipplingerstraße 13. Probeblätter gratis). Aus dem jüngsten Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Österreichische Konsumentenliga. Von H. v. S. — Feuilleton: Erfolg. Von A. v. Plankenberg. — Kleine Theaterplaudereien. Von H. (Mit Porträt Siegfried Wagner's.) — Roman: Was um Gold nicht feil ist. Von Mrs. Megauder. — Das Souper. Von Martha. — Vereinsnachrichten. — Musik. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Popée. — Unterrichtsanzeigen. — Empfehlenswerte Firmen. — Eingefendet. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten.

„Die Hautkrankheiten oder Hautausschläge, deren eigentliche Grundursache, Verhütung und naturgemäße Heilung.“ Von Dr. med. Walter. Zweite Auflage (Preis 1.20). Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Die Haut ist nicht nur da, um zur Bedeckung zu dienen, oder um dem Körper eine gewisse Rundung zu verleihen, sondern sie ist zur Ausscheidung von Selbstgiften, welche das einheitliche Zusammenwirken der Organe hindern, von der allergrößten Bedeutung. Daraus erhellt, daß Hautausschläge für uns Fingerzeige sein müssen, daß etwas im Innern des Organismus nicht in Ordnung ist, und daß es unsere Pflicht ist, die Ordnung wieder herzustellen. Das kann nun allerdings nicht dadurch geschehen, daß wir die Hautausschläge rein äußerlich mit Salben, Pflastern und Seifen behandeln, sondern das Übel muß bei der Wurzel gefaßt werden, die Selbstgifte müssen aus dem Blute entfernt werden, dann schwinden die Hautleiden von selbst. Wie das anzufassen, lehrt die interessante Schrift.

Zur Photographie für Amateure!
 Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei N. Moll, f. u. f. Hof-Büchler, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Museumverein in Marburg.
 Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
 Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen
PATENTE aller Länder
 erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beideter Patentanwalt, Telephone 2460
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien VII. Siebensterngasse No 1

Andre Hofer's MALZ KAFFEE
 mit Kaffee-Geschmack



Andre Hofer's Malzkaffee Fabriken, Salzburg.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 19. April 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.
 Feuermeldungen können von Seite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Von der f. l. Landes-Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Graz geprüft:

Alkoholfreie Fruchtsäfte.
 Apfel-, Weichsel-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und Traubensaft, äußerst wohlschmeckend, gesundheitsfördernd und billig.
E. Scheikl, Marburg, Viktringhofg. 17.


Hunyadi János
 DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. u. K. HOFLIEFERANT

Duftende machen wir auf das Präparat **Thymomel Scillae** ein von Ärzten oft verschiedenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
 durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten europäischen mit gleichem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Substernale, Prothoraceen, Schweißfüße, Kopf- und Gesichtspuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Theeröl, und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teines, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf.
Berger's Glycerin-Theerseife
 die 30 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
 und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mittelfer und andere Hautleiden.
 Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Verpackung. Kaufen Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und haben Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmensignatur
G. Hell & Comp. J. Hellslang & Co.
 auf jeder Etllette.
 Prämiert mit Ehrenbüchse Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1889.
 Alle sortigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 4.
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Für Weintrinker
 zur Mischung des Rebensaftes!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 Korkbrand
 neutralisiert die Säure des Weines
 angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.
 Um Unterschleibungen vorzubeugen.

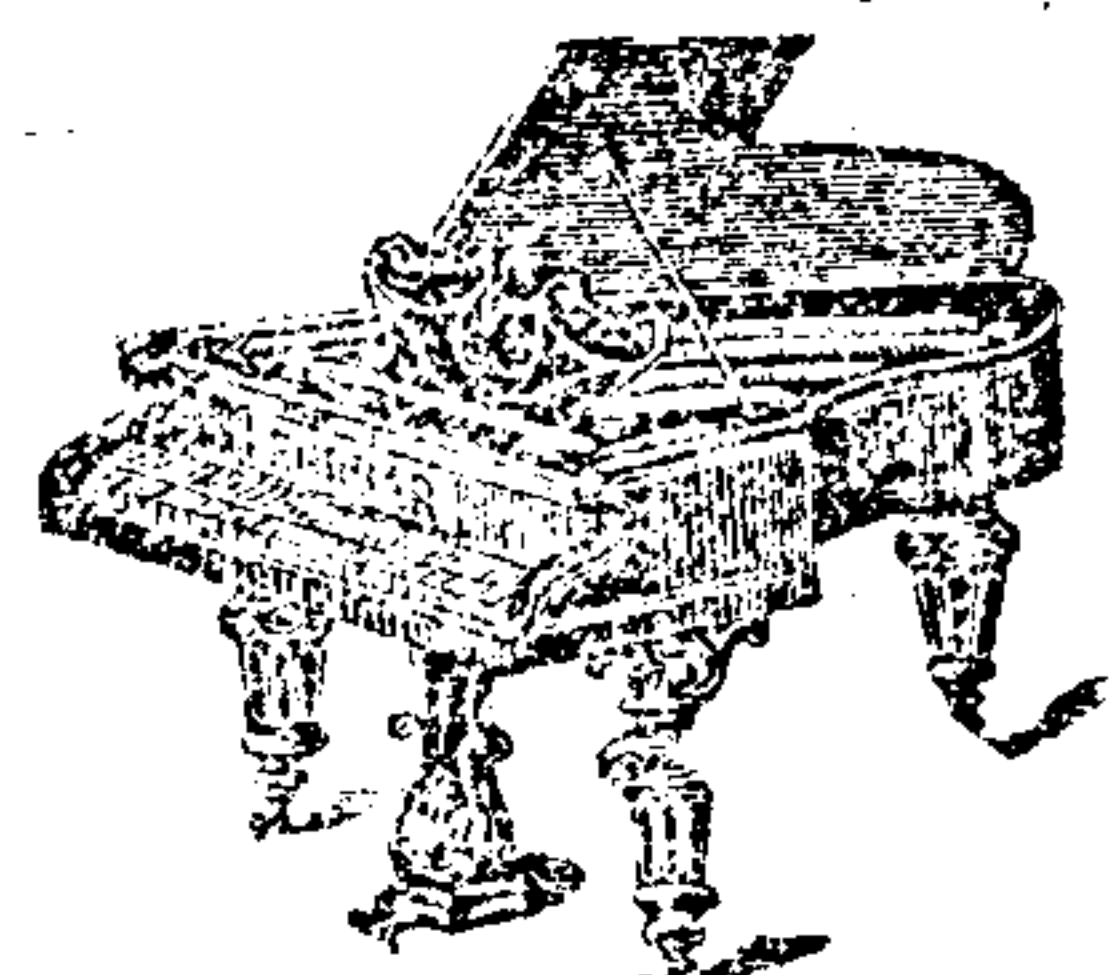
FATTINGER'S Patent-HUNDEKUCHEN
 ist das beste Futter für jeden Hund
 über 250 erste Preise
 Empfohlen von allen Züchtlern und Tierärzten.



5 Kg. K 3.20 franko, 50 Kg. K 23.— ab Fabrik.
Fattinger's Buppy-Bisquit für junge Hunde 50 Kg. K. 26.—, 5 Kg. postfrei K. 3.50. **Fattinger's Delikatess-Bisquit** für sehr zarte Lughunde, 50 Kg. K. 30.—, 5 Kg. postfrei K. 4.—. Broschüre über vernunftgemäße Hundenernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Föhner, Fasanen, Tauben zc. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. und Alexander Mhdil, F. Holasek's Nachf. Hans Girt.

SARG, WIEN, 60
KALODONT
 BESTE ZAHN-CRÈME
 Heller

Klaviere, Pianino, Harmoniums



in größter Auswahl.
**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**
Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Schillerstraße 10, Eckhaus
Herrengasse 42, 1. Stock. 115

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Samen

in bester Qualität, für Garten
und Feld zu haben bei 972

Hans Sirk
Hauptplatz.

Größte Auswahl gereinigter, vollkommen staubfreier

Bettfedern u. Flaumen

Schleiffedern	1/2 Kilo	Nr. 1.50
dto.	1/2 "	2.50
dto.	1/2 "	3.10
dto. weiß	1/2 "	4.50
Entenflaum grau	1/2 "	5.50
Gänseflaum weiß	1/2 "	6.—
dto.	1/2 "	8.50
dto.	1/2 "	10.—

Eingeführte Sorten Roßhaar. Anfertigung von Matratzen

Roßhaar grau	1/2 Kilo	Nr. 1.25
dto. schwarz	1/2 "	1.65
dto. weiß	1/2 "	1.75
dto. schwarz	1/2 "	2.35
dto. weiß	1/2 "	2.40

Modewarenhaus J. Kokoschinegg



Unübertroffen
ist die von mir erfundene, an meinem
34jährigen Töchterchen, das ein 100 cm
langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gesch.

Ella-Haarpomade
die aus unschädlichen
Substanzen zusammengesetzt, das sicherste
Mittel gegen starken Haarausfall bildet,
den Haar- und Bartwuchs befördert, das
Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen
schützt, die Schuppenbildung beseitigt,
dem Haar einen Glanz und eine Fülle
verleiht, wodurch das Herstellen einer
jeden Frisur ungemein erleichtert wird.
Ella-Haarpomade wirkt schon nach
kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels
2 K., 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Goethestraße 2
2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines
vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.

Bereitung leicht und einfach!

!Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.

Nur erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie.

Nettes, sonnseitiges möbliert. Zimmer

ist mit oder ohne Verpflegung zu
vermieten. Kaiserstraße 4, 1. Stock,
rechts. 1436

Verebelte 190 REBEN

Alle Sorten verebelte Reben
hat solange der Vorrat reicht
abzugeben Eman. Mahrs Nach-
folger **Jacob Schappel**,
Marburg, Tegetthoffstraße 11.

Schwartlinge

verschiedene Längen, sind beim
Sägewerk des Stadtbaumeisters
Rudolf Riffmann, Mellinger-
straße bei Abnahme größerer
Partien zu haben. 1333

Gewölbe

samt Wohnung bis 15. Juni
zu vermieten. Schulgasse 2.

Schöne Prima-Wurzelreben

per Stück zu 16 Heller sind abzu-
geben bei **Schanperl**, Mellinger-
straße 33. 1437

Geld, rasch zu 4-5%

Darlehen für Personen aller
Stände (auch für Damen), von
200 K an, mit und ohne Bürgen
in beliebigen Raten-Rückzahlungen.
Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 %
effektiviert distret **Der allg. Geld-
markt, Budapest VIII, Röstl-
gasse 5.** 1412

Greislerei

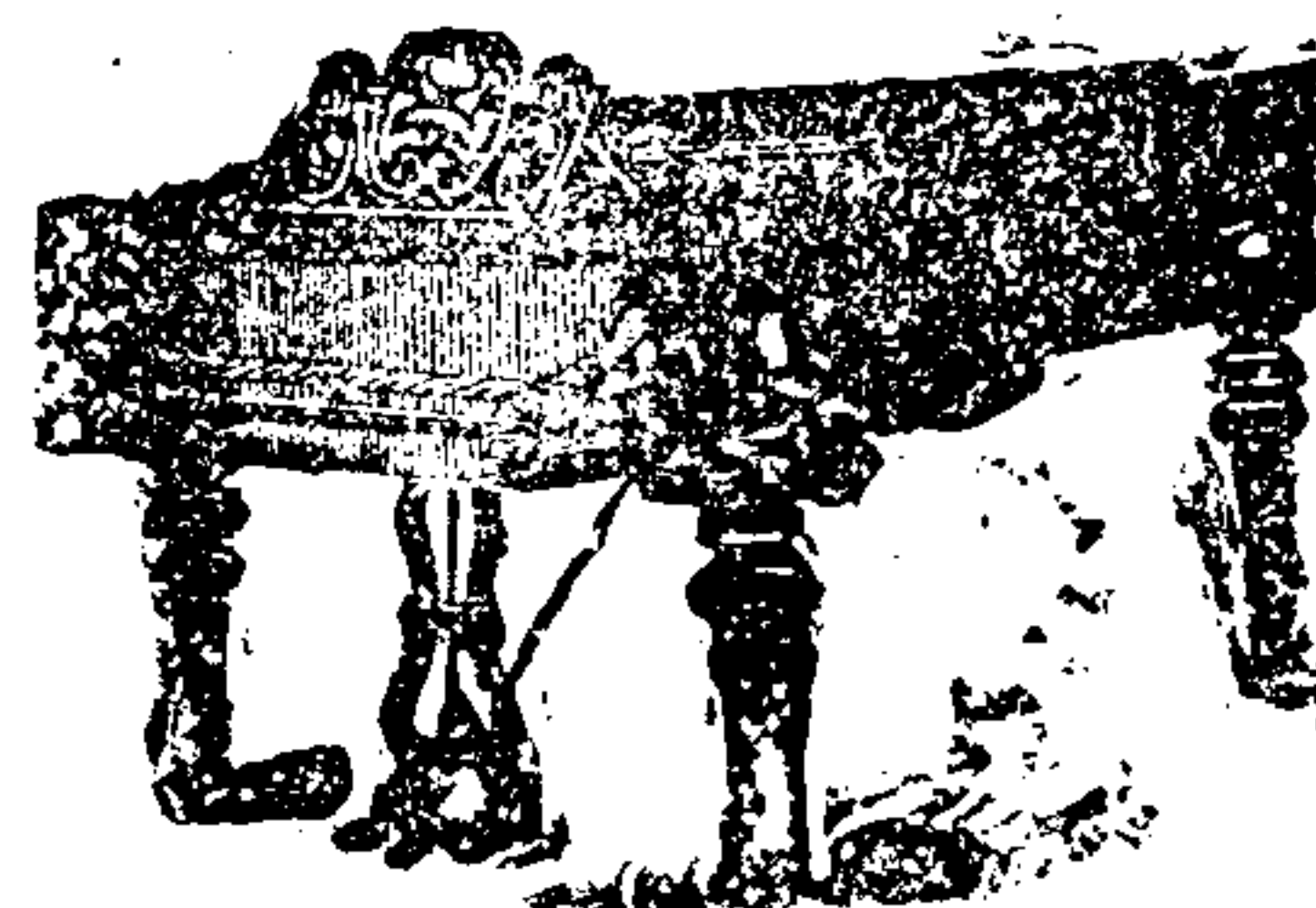
mit anschließender Wohnung
und Zugehör ist sofort zu ver-
mieten. Gaswerkstraße 15.

Schlachtkaninchen

billigst zu haben im Spezerei-
geschäft **Tegetthoffstraße 19.**

Klavier- und Harmonium- Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in Schwarz, neu matt
und neu poliert, von den Firmen
Koch & Korjelt, Böhl & Helmmann,
Reinhold, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
A. Kleinschuster, Marburg
Herrengasse 12. 3887

Sehr hübsch möbliertes,
Heineres

Zimmer

sonnseitig, mit Gasbe-
leuchtung und separier-
tem Eingang, auch Bade-
benützung, ist mit oder
ohne Verpflegung sofort
zu vermieten. Anfragen
Volksgartenstr. 6, 1. St.

Familienhäuschen,

2 Zimmer und Küche, Garten und
Feld ist um 2000 fl. zu verkaufen.
600 fl. Sparrkaffe. Dammgasse 192,
Pöbersch bei Marburg. 1372

Großes schönes

Zimmer

nett möbliert, mit Badbenützung,
für einen besseren Herrn preiswert
sofort zu vermieten. Adressen an
die Verw. d. Bl. 1410

Avis an die Damenwelt!

Die einzige, von sämtlichen
Wiener frauenärztlichen Profes-
soren durch Urteste wärmstens
empfohlene Binde für Frauen
und Mädchen ist die Monatsbinde

„Luna“.

Das P. E. Publikum wird vor
allen minderwertigen Nachah-
mungen gewarnt. Kostlose Pro-
spekte durch das „Luna“-Haupt-
depot, Wien, IX. Pratergasse 3.
Sidonic Drucker, Patent-Inh.
Verkaufsstellen in Marburg bei
**Fr. Ulrich, Handschuh-
geschäft; Franz Podgor-
schek, Bandagist.** 1223

Mehrere leere gut erhaltene

Krautfässer

in verschiedenen Größen sind billig
sofort zu verkaufen. Anzufragen
Mühlgasse 18. 1372

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch
Damen) zu 4% ohne Bürgen, Ab-
zahlung R. 4.— monatl., auch Hypo-
thekar-Darlehen, effektiviert das
Gesamtbureau **D. S. Scheffer**,
Budapest, VII, Baroßter 13. Retour-
marke. 1400

Haus

in der Mellingerstraße 56 samt
Gemüse- und Obstgarten, für jedes
Geschäft, besonders für Holz- oder
Weinhandlung geeignet, billig zu
verkaufen. Zinsetrag monatlich
80 Kronen. 1404

Gemischwarenhandl.

guter Posten, krankheitshalber
zu verpachten. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 1165

Husten!

Wer

seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse be-
zeugen den hilfebringenden
Erfolg von

Kaiser's

Brust - Karamellen

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen
Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Verkehlung, Krampf- und Keuch-
husten, Rachentarrh.

Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei
Roman Bachner's Nachf. **F. Fle-
perz & Vincetitsch u. F. Prull**,
Stadtapotheke zum k. l. Adler, **Mag
Wolfram**, Marburg.

Bessere 1348

Köchin

wird zu kinderlosem Ehepaar
vom 15. d. aufgenommen. An-
zufragen **Wöhlestraße 34, part.**

Billenartiges 1327

Wohnhaus

am Stadtpark gelegen,
sehr elegant ausgestattet, mit zwei
Stockwerken, am Stadtpark gelegen,
ist samt großem Garten sofort zu
verkaufen. Zinsetrag 4200 Kronen.
Anfrage **Parckstraße 22, part. rechts.**

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren
Läden, welche sämtlich an
diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch An-
kündigungen verleiten, welche
den Zweck verfolgen, unter
Anspielung auf den Namen
SINGER gebrauchte Maschinen
oder solche anderer Herkunft
an den Mann zu bringen, denn
unsere Nähmaschinen werden
nicht an Wiederverkäufer ab-
gegeben, sondern direkt von
uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Schöne Wohnung

Tegetthoffstraße Nr. 11, 1. Stock,
sonnseitig, 4 Zimmer, Bade-, Diener-
zimmer, großes Wohnzimmer, in allen
Räumlichkeiten Gaslicht, ab 1. Mai
bei **Joh. Grubitsch, Marburg**, zu
vermieten. 920

Obstbäume

niedere und halbhöhe:

Birnen

Äpfel

Aprikosen

Reinecklandern

Pflaumen

Pfirsiche

Kirschen

Mispeln

ROSEN

nieder, halbhoch und hoch,
ein- und zweijährige

Spargel-Pflanzen

Saatkartoffel „Juwel“

(beste Kartoffel)

offeriert in großer Auswahl

A. Kleinschuster

Marburg.

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

23. Mai und 6. Juni	London und Paris	12 Tage
27. Mai	Venedig und Gardasee	12 Tage
GESELLSCHAFTS-REISEN		
des Weltreise- bureau Thos. Cook & Son, Wien, Stofansplatz 2		
Programme gratis und franko.		
27. Mai	Riviera, Ob- Ital. Seen	17 Tage
1. Juni	Dalmatien	10 Tage
17. Juni	Schweiz u. Paris	21 Tage

Bauernsliwowitz und Gelegerbranntwein

echt, bei Frau Jerid, Kartschowin 126.

Nur echter Mack's



Kaiser-Borax

Für Schönheits und Gesundheitspflege.

Kaiserborax verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht sie weiß, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet große Erleichterungen bei Katarrhen u. heiserm Hals. Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 u. 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Ferner Kaiser-Borax-Seife mit Veilchengesuch. Allein. Erz. für Österr.-Ung.: **Gottlieb Voith, Wien III/1**

Achtung für Weintrinker!

Echter Koloser-Wein

(Kreuzbrecher)

direkt vom Weingarten des Hrn. Kossár, Hotelier in Pettau eingeführt, ist vom 6. d. Mts. an im Ausschank. Der Liter kostet nur **48 Kr.** oder **96 Heller**. Auch ist jeden Tag im Anstich das beliebte bestbekannte **Puntigamer Bod-Bier**.

Fremdenzimmer

empfehlenswert hochachtungsvoll

Wesjaks Gasthof, Kärntnerstraße 27.

Leiter: **Stefan Fuchs.** 1339

Möbel

in großer Auswahl für **Schlaf- u. Speisezimmer,**

matt, poliert und lackiert
Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stühle, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen, **Kastenbetten, Polstermöbel** jeder Art, **Matratzen** aus Roßhaar, **Grin-d'Afrique** und **Seegrass**, **gepolsterte Betteinsätze, Kucheneinrichtungen** sowie **Original-Stahldraht-Betteinsätze** (Drahtmatratzen), **eigenes, nur erstklassiges Fabrikat**, alles in bekannt preiswerten Qualitäten

empfiehlt die 827 **Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung**

Servat Makotter

in Marburg
Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2 % auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, Hauptpostfach.
Rückporto erwünscht. 1361

Gesucht

werden 2 tüchtige Möbeltischer bei 10stündiger Arbeitszeit, dauernder Beschäftigung. Tagelohn 4 Kronen. **Josef Kollwitzsch, Tischlermeister, Franz-Josefstraße 9.** 1429

Warnung

vor dickem, weichem Seifenschaum, der, wenn nicht sehr sorgfältig entfernt, der Haut das geschmeidigmachende Fett entzieht. Weiße Haut krankt; sie zu erzeugen, ist ein Unfug. Vernünftige Hautpflege bedingt 3 Forderungen an eine Ideal-Toilette-Seife: 1. Die Haut sofort gründlich von Schmutz und abgestoßenen Oberhautteilchen säubern. 2. Die Haut nicht austrocknen, nicht fettarm, nicht rissig, nicht spröde machen. 3. Die gute Durchblutung der Haut durch glattkörnige Reibung fördern, Hautunreinigkeiten beseitigen, ohne der Haut irgendwie zu schaden.

Erfüllt Ihre Seife diese Anforderungen?

Wenn nicht, probieren Sie die neuartige **Sesam-Seife**. Hunderte von ärztlichen Zustimmungen bestätigen den Wert der Sesam-Seife. — **Sesam-Toilette-Deifeseife** 70 h, **Toilette-Schönheitsseife** K 1-20, **Händereinigungsseife** 20 h. In Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. L. Sedlitzky, k. u. k. Hoflieferant, Salzburg.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenlappe eruchst. 1424

Kolumbia-Phonograph

K 9.-

Herrliche Wiedergabe gewählter **Musik- u. Gesangstücke** empfiehlt

Josef Matinz, Marburg.

Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und färbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und **St. Petersburg.** 1093
Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **H. Billerbeck** in Marburg.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlenswert sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc)

Gastwirtschaft Marienheim.

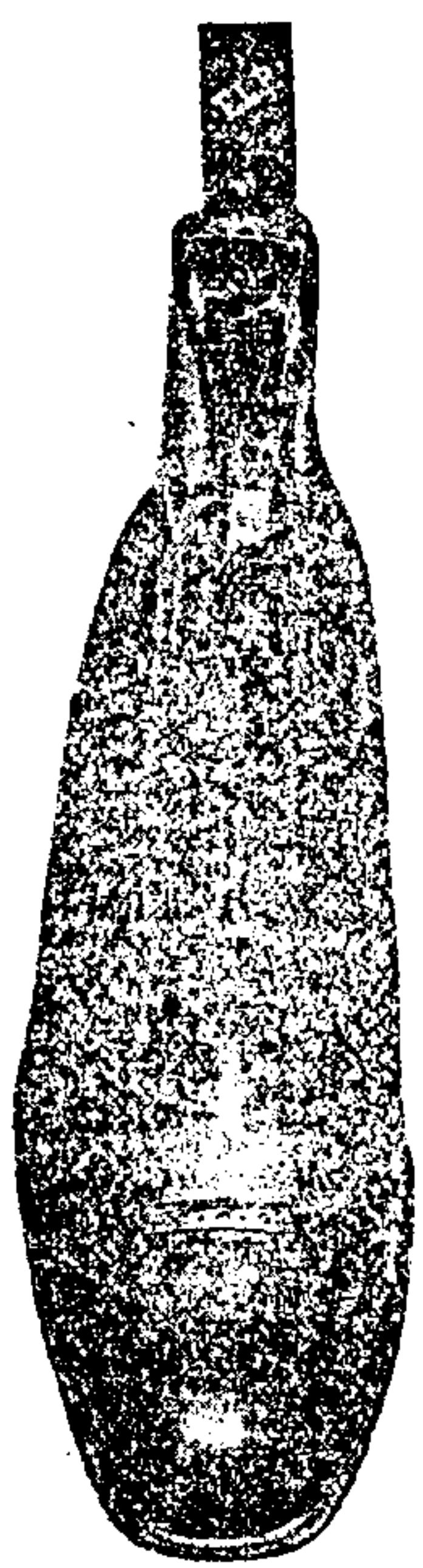
Wir beehren uns, den P. T. Bewohnern von Marburg und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere Gastwirtschaft in Kartschowin Nr. 57 am 19. April (Ostersonntag) wieder eröffnen.

Durch den Zubau, der in Kürze fertiggestellt sein wird, werden den verehrlichen Gästen auch bei eintretender schlechter Witterung mehrere geräumige Lokalitäten zur Verfügung stehen und indem wir wie bisher für gute Getränke, kalte und warme Speisen bestens besorgt sein werden, empfehlen wir uns mit aller Hochachtung

1432

Ignaz und Marie Schein.

Nach Beendigung des Baues werden auch die Wege aufs beste hergestellt werden.



Alleinverkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren



Marke F.L.P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Große Auswahl in Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 1304

M. SCHRAM, Herrengasse 23.

Filiale: Tegetthoffstrasse Nr. 27.



Zu haben in allen Drogerien, Parfumerien und Apotheken.

Heil. Dreifaltigkeitsquelle!

Vorzüglicher Säuerling!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem Verkaufe beginne. Auch an der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz wurde die Heil. Dreifaltigkeitsquelle analysiert und als sehr guter Säuerling befunden.

Als diätetischer Säuerling bestens zu empfehlen.

Bestellungen übernimmt

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Wiederverkäufer erhalten hohen Preiseinlaß.

661

Patent Avenarius-Karbolineum

Best bewährteste Marke als Schutzanstrich gegen Fäulnis des Holzes und zur Imprägnierung von Weingärtensteden, ferner von der gleichen Firma erzeugtes

'DENDRIN'

Obstbaum-Karbolineum, anerkannt bestes Mittel zum Besprühen der Bäume und Gesträucher, zur Abhaltung und Vertilgung von Ungeziefer wie Blut- und Schildläuse zc. zu haben mit Anleitung der Verwendung bei

H. Schmid & Chr. Speidel, Ziegelwerk, Marburg, Melling.

Preiselbeerkompot

per Kilo 64 Kreuzer zu haben bei

Hans Sirk

Hauptplatz. 971

Verkäufliche Bauplätze

im schönsten Stadteile Marburgs, an der Hilarius-, Reiser-, Götze-, Carnerstraße und Kofoschinegallee gelegen. Auskünfte erteilen die Herren: J. F. Beyer, Steinmetzmeister; Eugen Süffert, Buchhalter der Lederfabrik Anton Badi, beide in Marburg und der Eigentümer dieser Bauplätze, Herr J. J. Badi in Pregrada in Kroatien. 1082

Wollen Sie einen guten Hausstrunk erzeugen, kaufen Sie „Mostin“!

Mostin ist eine Spezialität zur Vereitung eines gesunden und vorzüglichen Hausstrunkes, der nie schwarz, sondern durch längeres Lagern stets besser wird, und auch den besten Ersatz für Obstmost bietet.

Mostin wurde auf seine Unschädlichkeit hin geprüft, und Alteste beweisen, daß der Genuß des mit Mostin erzeugten Hausstrunkes auf den menschlichen Körper erfrischend und belebend wirkt und auch die Verdauung fördert.

Mostin kostet zur Erzeugung von 300 Liter Hausstrunk fl. 4.80.

Mostin ist nur erhältlich bei: 1222

Postversandt täglich! **Hans Posch**
Spezerei- u. Materialwarenhandlung
Marburg, Körntnerstraße 20.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, getollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.
15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954
Hochachtend

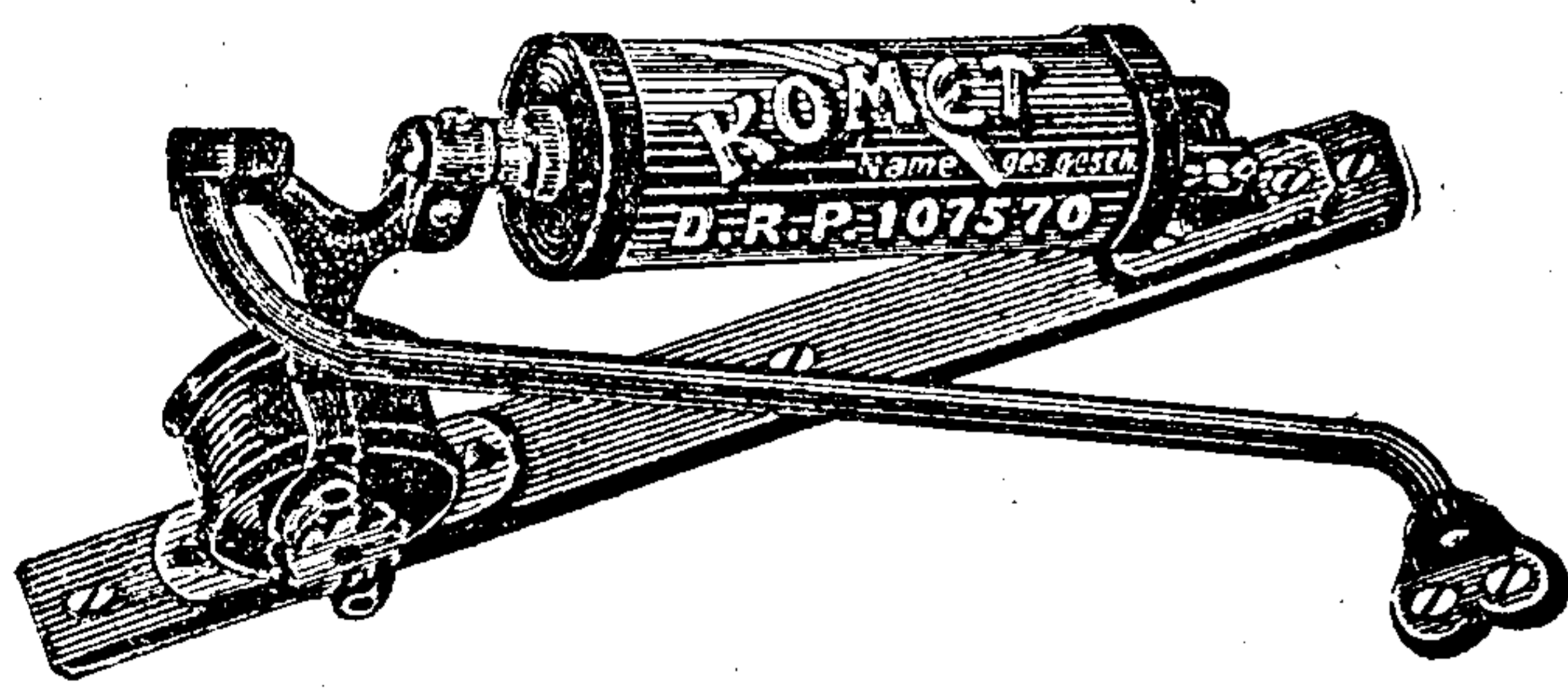
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Verband auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



Neuester

völlig geräuschloser, pneumatischer

Türschliesser

Nach dem Urteil der bedeutendsten Fachleute der anerkannt beste Türschliesser

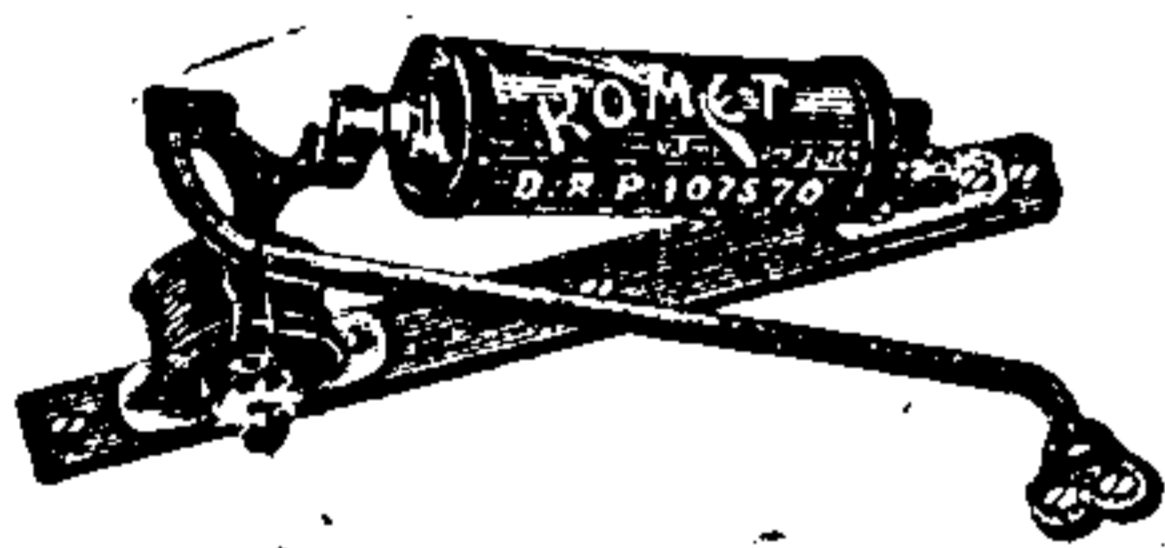
der Welt.

Für tadellose und dauernd gute Funktion wird 3 Jahre garantiert. 992

Alleiniger Vertreter für Untersteier Friedrich Wiedemann

Konzess. Installations-Geschäft und Bauspenglerei

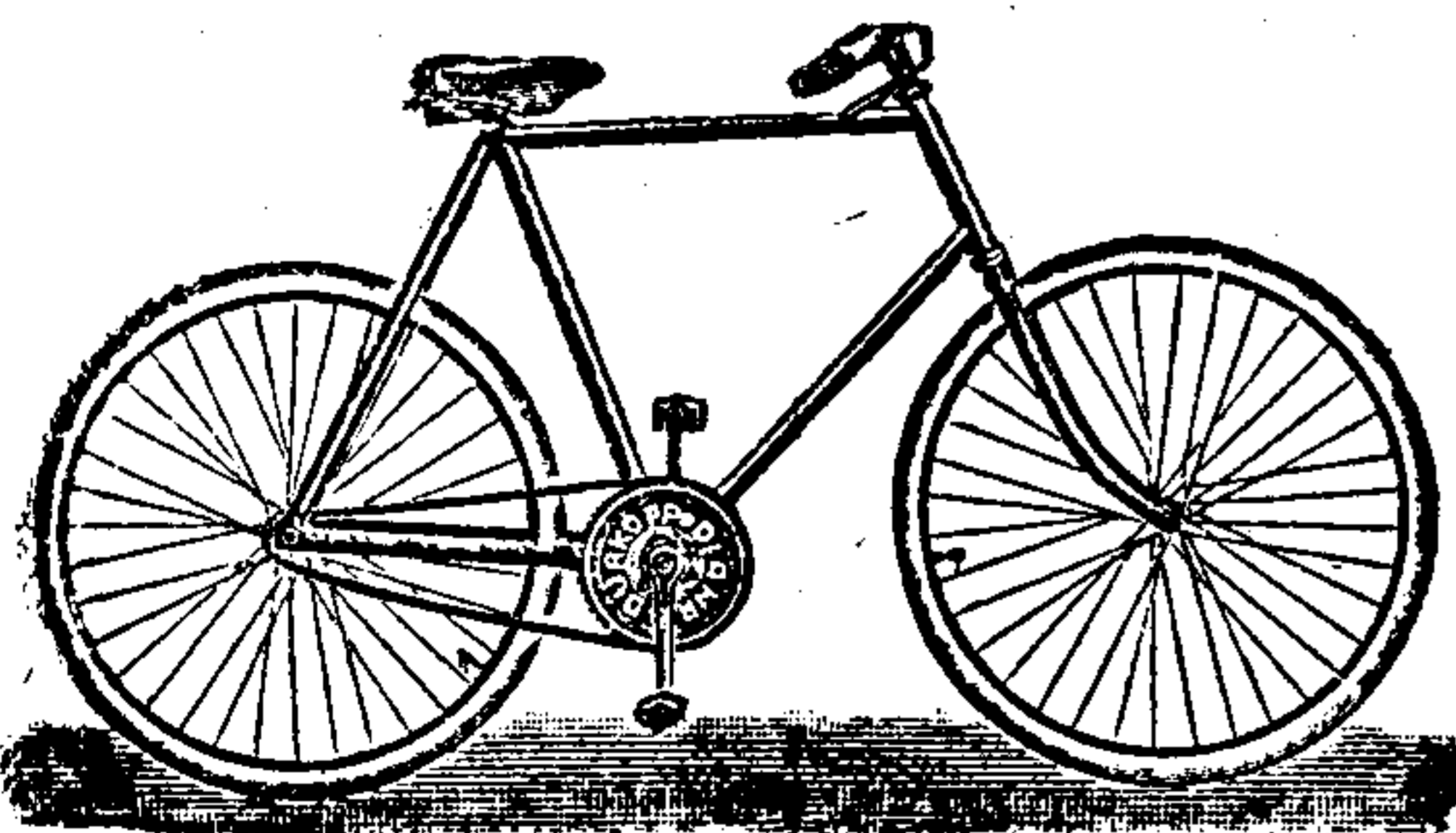
Theatergasse 16



Telephon Nr. 82

Die Gärtnerei Burg Maierhof

empfiehlt: blühende Blumen, Teppichpflanzen jeder Art zu Gruppen- und Gräberbepflanzungen, sowie von jetzt ab stets frisches Gemüse. 993



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-Lager

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Au srüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

Ein bilingiertes, älteres
Ehepaar sucht für Marburg und Umgebung einen tüchtigen **Generalvertreter** gegen hohe Bezüge. Herren, die in der Versicherungsbbranche schon tätig waren und großen Bekanntheitkreis besitzen erhalten den Vorzug. Gesf. Offerte unter „Generalvertreter“ an die Verw. d. Bl. 1403 1434

Rheuma! Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, Chron. Morbus Brightii **Gicht!** Lähmungen und bei verschiedenen Frauenkrankheiten **Ischias!**

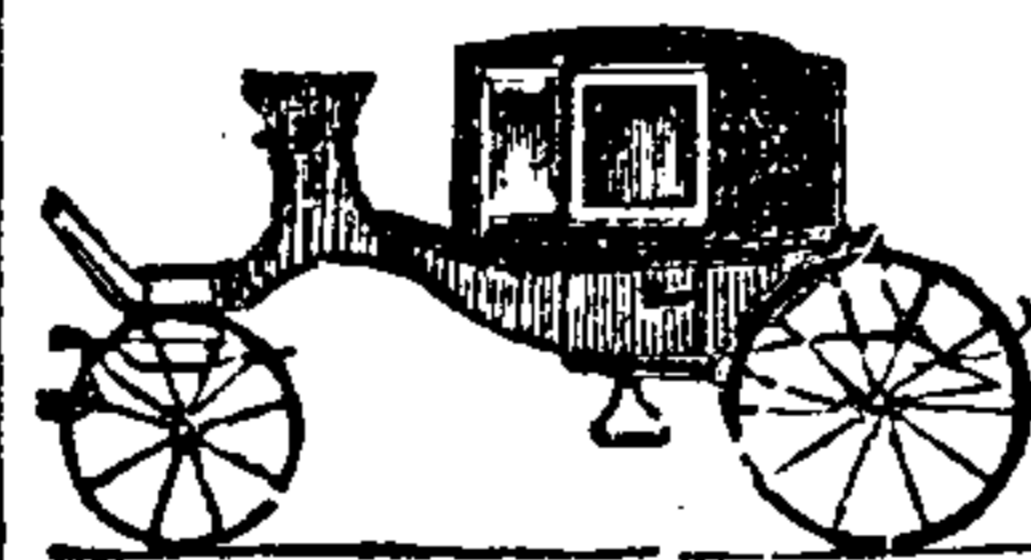
Hervorragende Heilerfolge!

Krapina-Töplitz Thermal-Kurort

erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur Kroatien (Kroat. Schweiß).
Von Autoritäten anerkannt vorzügliches, heilkräftiges und überaus wirksames radioaktive Thermalheilbad 38—44 Grad C., mit dem größten Thermalbad-Bassin in Europa. 1072
Kurhaus mit Wohnungen, vollster hygienischer Komfort. Vorzügliches Restaurant u. Café. Preise mäßig. Les- und Konversations-säle. Lift. Wandelbahn. Prachtvolle Parkanlagen. Schöne Pfarrkirche. Ständige Kurmusik. Sportplätze, Reunionen u. Automobilgarage, Automobilvermietung.
Setiger Zu- u. Abfluss 3800 Lit in der Minute. Separate Marmor-Wannen- u. Douchebäder. Einzig in ihrer Art bestehende Sudarien (Schwitzkammern). Geöffnet vom 1. April bis Ende November. Preisermäßigung b. 1. Juni u. v. 1. September. Badearzt Dr. Ed. M a i. Klin. Massage. Heilgymnastik. Elektrizität. Prospekte und Auskünfte erteilt **Bade-direktion Krapina-Töplitz** in Kroatien.
B. d. Stat. Rohitich' Votalbahn Grobelno-Rohitich, Abzweigung (Wien - Triesterstraße), 2 St. Station Jabok-Krapina-Töplitz (Gafaturn-Neugramerstraße) 1 St. An beid. Stationen Postlandauer, Privatwägen. Privat-Automobile geg. Bestellung b. d. Badedirektion u. Bahnstationen Jabok-Krapina-Töplitz, Rohitich und Pölschach.

Franz Pergler, Wagenbau-Geschäft

Marburg, Mühlgasse 44



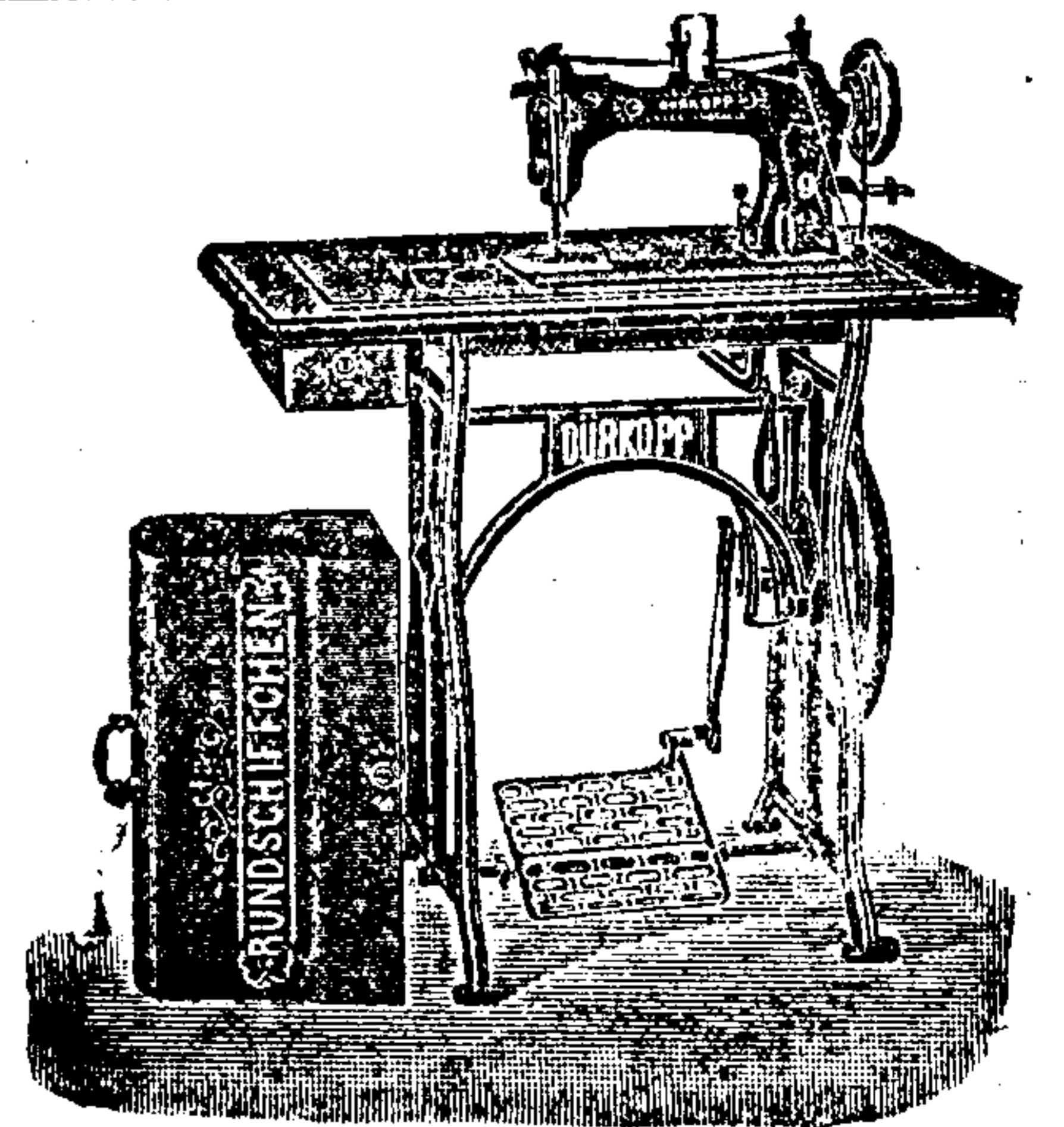
Eigene Wagner-Schmiede, Sattler- u. Lackiererwerkstätten

zur Anschaffung aller Arten Luxus- und Geschäftswägen in solider, musterhafter Ausführung den B. T. Herrschaften bestens empfohlen.

Alle Arten von Reparaturen prompt und billig!

Zum Verkaufe stehen bereit neue und überfahrene Wägen. 1322

Grosses Lager von besten ausgetrockneten Werkhölzern.



PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlsung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valorenttransport.**

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek, Burggasse Nr. 8.**



Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie. Rentenversicherung** Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Premierräder wieder unerreicht!

Leistungsfähigste Weltfirma, Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder



Alleinverkauf bei: **Alois Heu, Marburg. Kataloge gratis u. franko.**



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Kraftrades.

Allein-Verkauf **Alois Heu, Marburg, Herrngasse Nr. 34.**

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei **2944**

Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslitzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Vitolfi, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Handlung

mit oder ohne Gast- und Frühstückstube, nächst Graz, Umsatz 40.000 Kr. wird krankheitshalber günstig verkauft oder verpachtet. Briefe unter „Anzahlung 6000 Kr.“ Postamt Graz, Südbahnhof. 1272

Seltener Gelegenheitskauf!!

Wegen Demolierung des ehemaligen Bachner'schen Hauses, Burgplatz 5, bin ich bemüht, mein Schuhwaren-Verkaufsgeschäft aufzugeben und verkaufe daher mein sämtliches Lager von **Herren-, Damen- und Kinderschuh** vom 1. April bis 1. Juli 1908 zu **bedeutend ermäßigten Preisen.** Insbesondere mache ich das P. T. Publikum auf mein reichlich sortiertes Lager von **Kinderschuh** in schwarz und braun aufmerksam.

Herren-Lederschuh, beste Qualität von Kr. 7.— aufw.
Damen-Lederschuh, " " " 5-60 "
Herren-Chevreau-Lederschuh " " " 11-60 "
Damen-Chevreau-Lederschuh " " " 9-60 "
Lack- und Chevrett-Leder-Salon- und Spangenschuh von Kr. 3-60 "
Kinderschuh " " " 1-60 "
 " feinst " " " 2-40 "

Echt amerikanische Galloschen, beste Marke, für Herren von Kr. 4.—, für Damen von Kr. 3-20, für Kinder von Kr. 2-60 aufw. Verschiedene **Fasting- u. Segelleinenschuh** billigt. Der besten Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch hochachtungsvoll **G. Blajna.**

Die ehemalige 1275

Dr. Wolffhardt'sche Weingartrealität

in **Koschat**, bestehend aus Herrenhaus mit 3 Zimmer und Küche nebst Zugehör, Keller und Brunen, 3 Joch Acker, 5 J. Wiesen, 7 J. Wald (schlagbar), 5 Joch amerik. Weingarten im vollen Ertrage (Musteranlage) 1907 trotz Frost 57 Hekt. Weinfechtung, 2 Winerieen inkl. Fundus und 4 Stück Rüche, Familienverhältnisse halber um den gerichtl. Schätzwert von 24.000 K zu verkaufen. Anzahlung 10.000 K, der Rest zu 4% kann liegen bleiben. Auskunft nur an Käufer bei **Karl Krzizek, Marburg, Burggasse 8.**

Erdarbeiter!

Tüchtige Erdarbeiter zur Ausführung von **Drainagen** werden für Obersteiermark über die Sommermonate gesucht. Angebote (Angabe des Schichtlohnes) von Arbeiterpartien sind an die kulturtechnische Abteilung, **Graz, Raubergasse 8** zu richten. Die Arbeiten werden auch im **Akkord** vergeben. In den Angeboten ist auch anzuführen, ob die Arbeiter bereits bei Drainagen gearbeitet haben oder nicht.

HUSTENDEN Kindern und Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
 1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K.
 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
 Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Sie haben gewiß ein gutes Herz

und lassen ihre Haustiere, Hunde, Pferde, Kälber usw. nicht vom Ungeziefer plagen, sondern behandeln selbe mit **„Fichtenin“**, welches alle Insekten rasch und sicher tötet. Anerkennungs schreiben bei jeder Verkaufsstelle kostenlos. Überall zu haben.

Fichteninwerke
Karl Gbel & Co.
 Gesellschaft m. b. H.
Troppau.
 Depots in den Drogerien von **Karl Wolf u. Max Wolfram, Marburg a. D.**

Strohhut-Lacke

in allen Farben, gefüllt in Fläschchen à 30 h. Stofffarben, Schuh-Cream u. -Lacke, Parfettwachsen, Fußbodenfarben u. u. **K. WOLF's Adler-Drogerie**

Herrngasse 17 gegenüber der Postgasse.

Kautschukstempel
 Vorstud.-Modelle, Siegelstöße, u. u. billigt bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.**
 Eingang Webergasse 3.

Sie müssen Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige „Luft-Buch“ über zuviel Kinderlegen. Mit überaus dankbaren Diskret gegen 90 S. 5 Hfr. Briefmarken von **Frau A. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.**

Herren-Modeshemden

„Löwenmarke“

Faltenbrust, modernste Dessins, färbig fl. 1.55, weiß fl. 1.60 und aufwärts. Enorme Auswahl.

Gustav Pirchan.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimierten Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

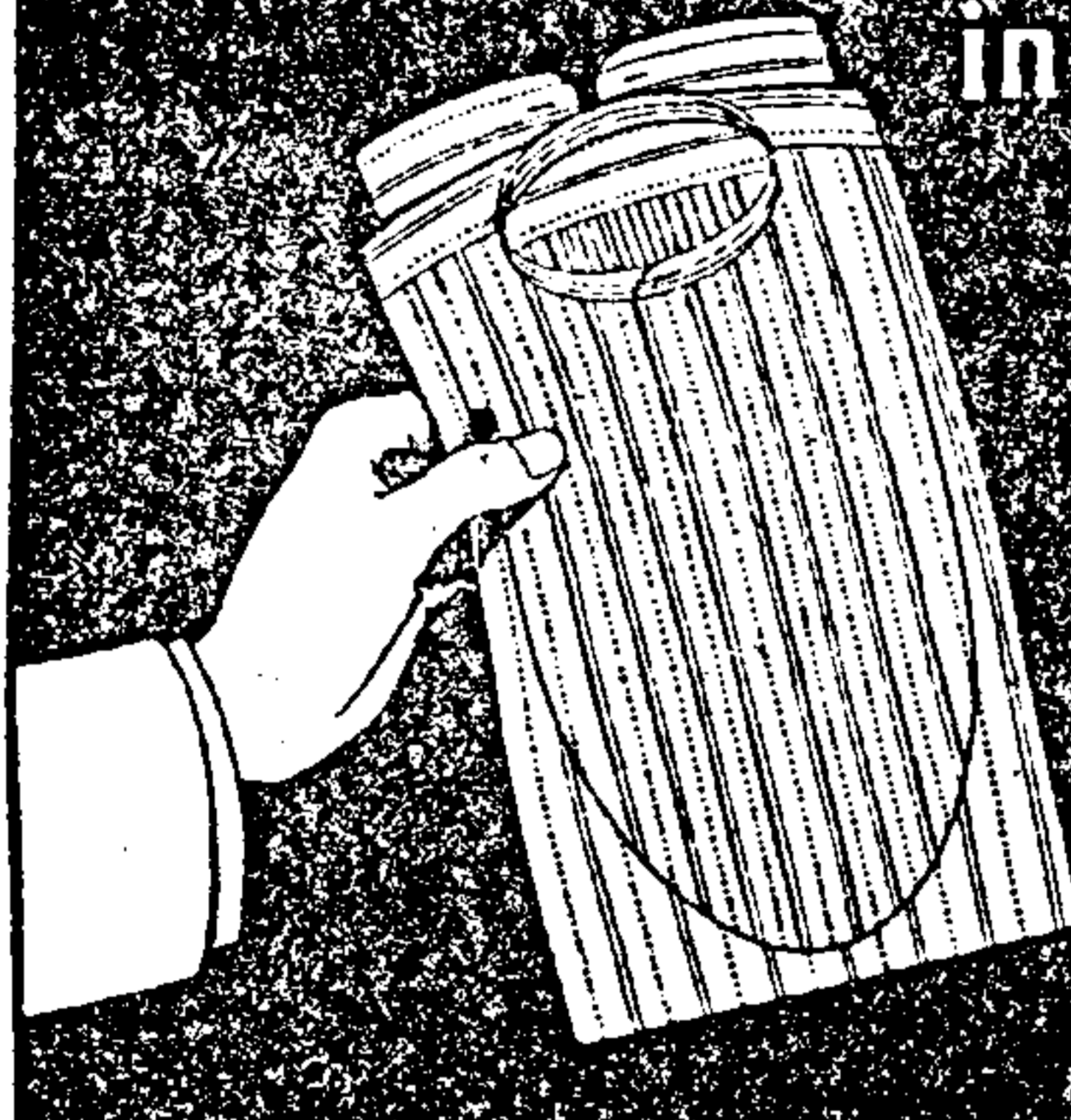
NEAPEL Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma NEAPEL

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

776

Hervorragende Neuheiten

in weissen u. farbigen



Hemden

Modewarenhaus
J. Kokoschinegg

Flüssige Somatose

leistet gute Dienste bei der

Ernährung schwächerer

Kinder und

Erwachsener.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Licht. Bau- u. Maschinenschlosser
und **Silfsarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei guter Entlohnung im Weizer Elektrizitätswerk, Franz Bichler & Co.

Meschnark's silikathältiges Badesalz

PODAGRIN

gegen

Gicht, Rheumatismus.

Ärztlich empfohlen und erprobt.

Zu einer Kur 10-20 Pakete. Preis K 1.-. Kein Fall ohne Erfolg.

Herr Dr. Otto Just, Besitzer der Heilanstalt „Jungborn“, Graz, schreibt: Die Verwendung von Meschnark's silikathältigem Badesalz hat sich auch bei Gicht- und Rheumatismusbehandlung bestens bewährt.

Herr August Schmickl, Restaurateur, Graz, schreibt: Nach 6 Bädern mit Meschnark's silikathältigem Badesalz „Podagrin“, ist mein Leiden geschwunden und fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich Dank zu sagen und allen Gichtleidenden dieses heute einzige Mittel zu empfehlen.

Erhältlich bei Apothekern und Drogerien. Versand durch Groß-Drogerien und **Gottlieb Voith, Wien, III/1.**

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr **unerreichtes Renomme!**

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert	„ 4.60
Herren-Zugstiefel, Ia Qualität	„ 6.—
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„ 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„ 4.75
Herren-Schnürstiefel aus Ia Boxcalf, Original Goodyear	„ 6.25
Herren-Schnürschuhe, bestes Box-Calf, American-Style	„ 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder, genäht	„ 4.25
Herrn-Halbschuhe, kräftig	„ 3.—



Herren- und Damen-Drill-Halbschuhe mit
Ledermontierung in schwarz, braun
u. grau . . . fl. 1.— und 1.10.

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl 1.50
Damen-Chevreaux-Halbschuhe, leicht und gut gearbeitet	„ 3.75
Damen-Schnürschuhe, aus gutem schwarzen Leder	„ 3.25
Damen-Schuhe, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„ 3.40
Damen-Schnürschuhe, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„ 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. Ia Qualität Box- Calf, eleganter Promenadeschuh	„ 5.75
Damen-Schnürschuhe aus Ia Chevreaux, Goodyear genäht	„ 6.—
Damen-Knopfschuhe, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„ 3.40
Damen-Knopfschuhe, aus Ia Chevreaux, Goodyear genäht, sehr elegant	„ 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!
Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-,
Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertreten für die politischen Bezirke:

Gilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Tegetthofstraße Nr. 49.

Ein Haus

in Brunn Dorf, in nächster Nähe der Südbahnwerkstätte ist wegen hohen Alters der Besitzerin um 10.600 fl. zu verkaufen. Zinsertrag 800 fl. Anzahlung nur 1500 fl. Das andere Kapital kann auf dem Hause liegen bleiben. Die Besitzerin begnügt sich auch mit einer Leibrente. Zwischenhändler ausgeschlossen. Nähere Auskunft erteilt die Verw. d. Bl. 1251

Wegen Abreise

billigt zu verkaufen: ein Damenfahrrad, Geschirr, Kinderspielzeug und Bodenram. Anfrage Am Stadtpark 1, 2. Stod. 1420

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Ulster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten und grössten Loden-Exportfirma

VINCENZ OBLACK
K. u. K. HOF-TUCHLIEFERANT
GRAZ, MURGASSE Nr. 9/23

Lieferant des Lehrersvereines

Vornehme moderne Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Lieferant der I. I. Staatsbeamten

Präsent. In jeder Preislage.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

I. I. gerichtl. beid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazeletts, Tabatiere, Voigtländer Trieder, flache Vergrößerung 100 f. — **Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiker Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altentümer; jeder Art zu den besten Preisen.**

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Hartgummiwalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Verlangen Sie gegen Einbindung von 10 Pfennige den Prospekt und Sie können einen schönen Konzert-Phonographen gratis erhalten. Sächs. Phonographen-Werke Dresden A. 908.

Wegen Eigenbauweine

Birka 10 Hektoliter

unbedingter Räumung des Lokales verkaufe ich die sämtlichen Herren- und Knabenkleider, auch die gesamte Geschäftseinrichtung und eine Wiesl-Kassa Nr. 7 zu jedem annehmbaren Preis und lade das P. T. Publikum zum Kaufe ein. 1291 Anton Wölfling, Burggasse 3.

1906 und 1907, ferner 10 Hekt. **Apfelmost 1906**, 1. Qualität, ferner ein großer Eisenparherd und eine Wertheimfasse, Weinwerk, Heber und Weinschläuche, diverse Gebinde und Weinschäffer, Filtrirapparat abzugeben. Anzufragen bei Karl Krzizel, Marburg, Burggasse 8.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAAGER' echter gereinigter

Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie
W. Maager, Wien III/3, Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Echte Brünnener Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten	1 Koupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Koupon 15 Kronen
(Hod, Hose u. Gilet)	1 Koupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Leberleberstoffe, Touristenloden, Seidenfammagarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Auch der Hausvater

„Maggi's gute, sparsame Küche.“

will die altbewährte
MAGGI'S WÜRZE
mit dem Kreuzstern

nicht mehr missen, wenn er sie einmal kennen gelernt hat. Sie kräftigt augenblicklich den Geschmack jeder schwachen Suppe, Sauce, Eierspeise. Da Maggi's Würze sehr ausgiebig, hüte man sich vor dem Überwürzen!

Die Gehilfen-Versammlung

der Genossenschaft der Bau-, Maurer- und Steinmetzmeister in Marburg findet Sonntag, den 26. April l. J. um 9 Uhr vormittags in der Gambriushalle statt und werden zu dieser Versammlung sämtliche Gehilfen und Handlanger der Bau-, Maurer- und Steinmetzmeister eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes.
2. Wahl von Delegierten, Mitgliedern und Erfahrmännern für den Vorstand der Gehilfen-Krankenkasse.
3. Wahl von Mitgliedern und Erfahrmännern für den schiedsgerichtlichen Ausschuß.
4. Wahl von Mitgliedern und Erfahrmännern für den Überwachungs-ausschuß der Gehilfen-Krankenkasse.
5. Wahl von Vertretern für die Genossenschafts-Versammlung.
6. Freie Vträge.

Der Obmann: **Georg Sorko.**

Anschließend an diese Versammlung findet die **Generalversammlung der Gehilfen-Krankenkasse** der Bau-, Maurer- und Steinmetzmeister in Marburg statt, zu welcher sämtliche Gehilfen und Handlanger der Bau-, Maurer- und Steinmetzmeister freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Freie Anträge.

Der Obmann: **Franz Teritsch.**

Für Frühjahrsabendheizung Wöllaner Salonbriketts

Das beste und billigste, geruchlose und reinlichste Brennmaterial, auch **Trifailer Glanz-** und **Wöllaner Braunkohle**, wagonweise und detail zu haben bei **Anton Serianz**, Domplatz 6. — Stets großes Lager von Brennholz, Kalk und Zement. Telephon Nr. 106.

1447

1451

Zimmerleute

werden sofort aufgenommen. Angebote an die Berr. dieses Blattes.

1439



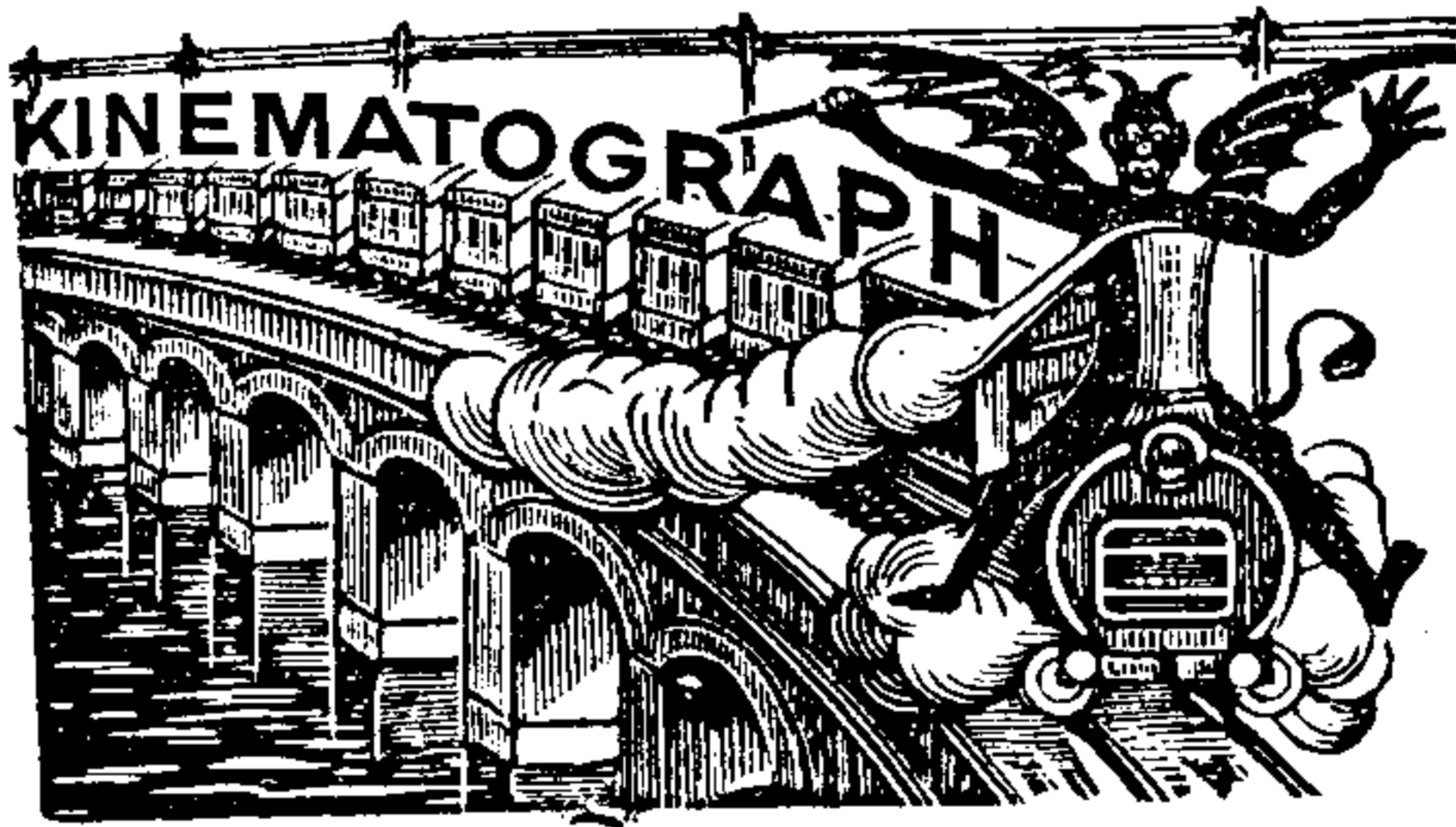
Ich nehme von „Ceres Speisefett“ immer nur dreiviertel so viel als von tierischen Fetten. Dann geraten alle Speisen ganz köstlich

!! Telegramm !!

Der Verkauf des Ant. J. Strohmayer'schen Konkurswarenlagers, Marburg, Herrengasse 3, „zum Bischof“, beginnt unwiderruflich am

1. Mai!

The Royal



Wonder Bio

Unwiderruflich letzte und Abschieds-Vorstellungen: Samstag 8 Uhr abends große Vorstellung. Oster Sonntag und Montag 2 Vorstellungen, um 4 Uhr nachmittags und abends 8 Uhr.

Große Vorstellungen auf dem „Restaurant Transvaal“ Platze beim nächst dem Kärntnerbahnhof
Im eigenen Riesenzelt. 2000 Personen fassend. Nur erstklassige entzückende Novitäten.
Vornehmstes und modernstes Unternehmen dieser Art, der Neuzeit entsprechend.

Eigene elektrische Zentralanlage. 20 Mann starke Konzert-Kapelle.

Letztes Programm: **Quer durch Afrika.** 3. Serie. Tollkühnste Reiterei und italienische Artillerie. Einritt durch Chaco. Bio-Variété-Künstlernummern: **Mr. Drawee**, komischer Jongleur. **Der Zauberspiegel.** koloriert. **Walzer an der Zimmerdecke.** Das **Kind als Friedensengel.** **Der treue Cäsar.** **Pierrots Tod.** Drama in vielen Szenen. **Lustiges Allerlei: Die kleinen Landstreicher.** **Familienausflug per Rad.** **Interessante Lektüre.** **Unheilstiftende Kindermedizin.** **Der Jugendbrunnen.** **Ausstattungsmärchen.**
Nur bezaubertes wissenschaftliches und humoristisches Programm. Original-Aufnahmen aus allen Weltteilen.

Preise: eine Loge für 4 Personen 3 fl. — Fauteuil 80 fr. — 1. Platz 60 fr. — 2. Platz 40 fr. — 3. Platz 30 fr. — 4. Platz 20 fr. — Kinder zahlen an Wochentagen die Hälfte. — Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte.

Hochgeehrtes Publikum! Die wohlwollende Aufnahme und der zahlreiche Besuch, dessen sich mein „Wonder Bio“ auch in Marburg zu erfreuen hatte, verpflichten mich zum besten Danke, welchen ich hiemit meinen geschätzten Mitbürgern und allen Besuchern mit der Bitte ausspreche, auch diese letzten Vorstellungen gütigst zu besuchen und dem Unternehmen bis zu einem allfälligen Wiedertreten eine freundliche Erinnerung zu bewahren.

Hochachtend

Direktor und Eigentümer: **L. Goni**, Bürger u. Hausbesitzer von Marburg.

Neu!   Neu!

≡ Eröffnungs-Anzeige! ≡

Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender
und musizierender Bilder

Artistische u. technische Leitung: Architekt A. Tscherne.




:: Marburg a. D., Hotel „Stadt Wien“ ::

im eigens für diesen Zweck umgebauten Gartensaalgebäude.

Eigene elektrische grosse Lichtanlage.

Eigene elektrische grosse Lichtanlage.

3 Zugänge: Tegetthoffstraße—Hammerlinggasse.

Hochelegantes Etablissement ersten Ranges, mit sämtlichen neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete in technischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Hinsicht eingerichtet.    Kein reisendes Unternehmen!

Sensationell!










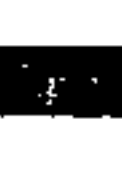

Neu!

Sensationell!

Eröffnungsvorstellung:

Ostersonntag 1/2 11 Uhr Vormittag.

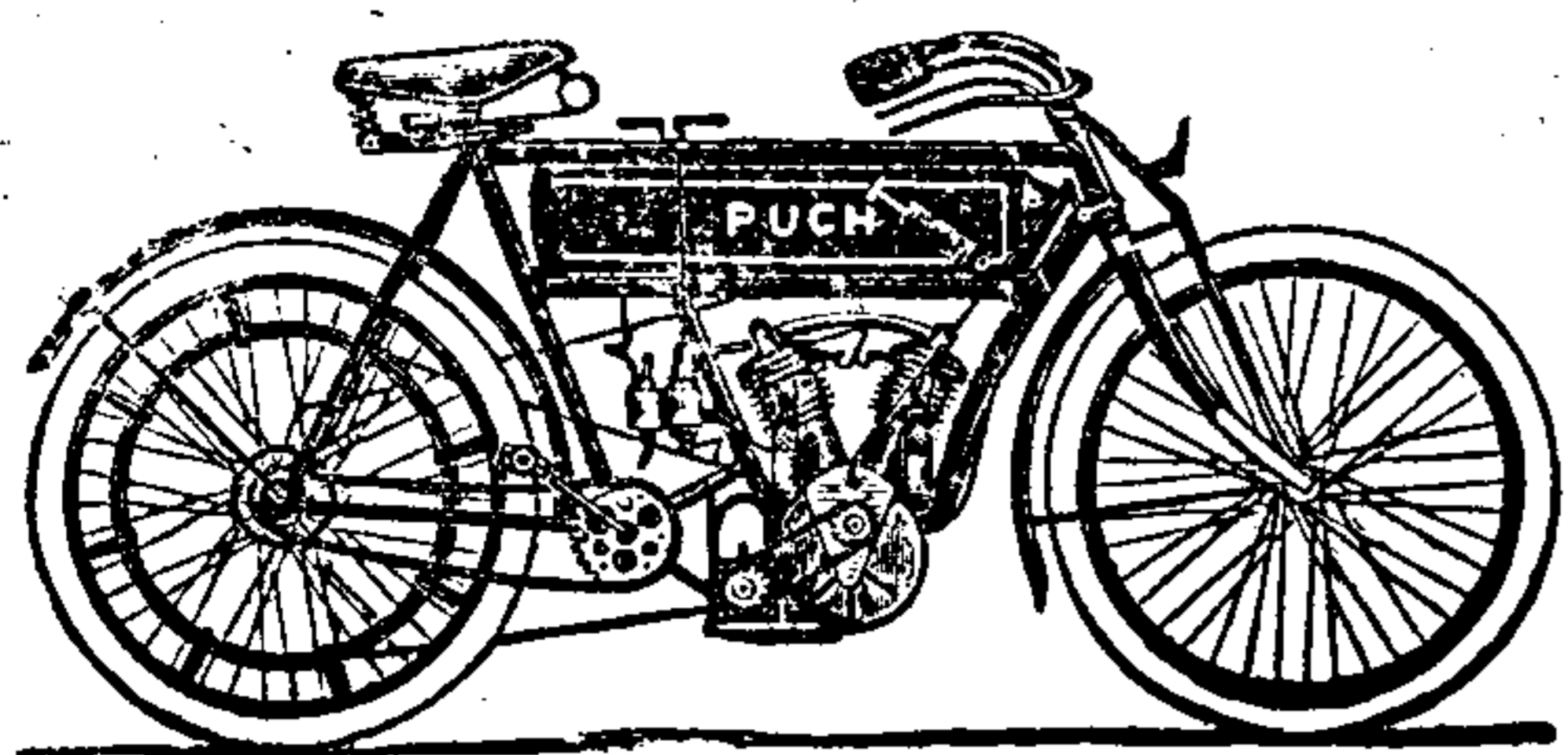
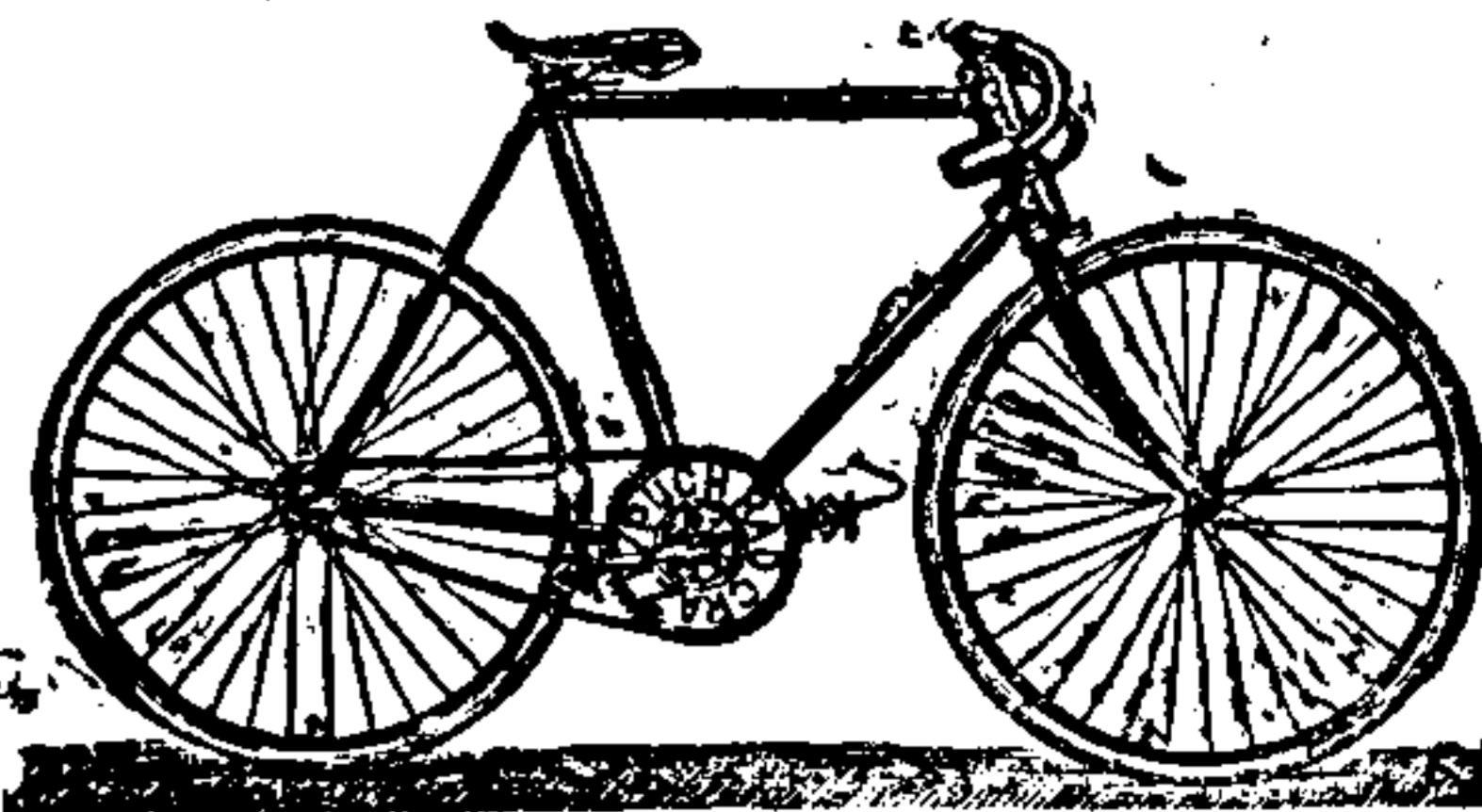
Zugunsten der Rettungsgesellschaft der Marburger freiw. Feuerwehr.

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag um halb 11 Uhr vormittags, um halb 3, 4, 6 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends.  Jeden Werktag 2 Vorstellungen, um 6 und 8 Uhr abends.  Jeden Samstag und Sonntag um 9 Uhr abends nur für Erwachsene (Herren und Damen)  Pariserabende.  Jeden Mittwoch und Samstag nachmittag um halb 3 und 4 Uhr Kinder- und Schülervorstellung mit eigens zusammengestelltem Programm, zu ermäßigten Preisen.  Für Schulen, Vereine etc. zu jeder Tageszeit  separate Vorstellungen zu vereinbarten Preisen.     

Preise der Plätze: Logensitz R. 1.50, Balkonsitz R. 1.20, I. Sitzplatz R. 1.—, II. Sitzplatz 60 Heller, III. Sitzplatz 40 Heller, IV. Sitzplatz 20 Heller. Keine Stehplätze. Studenten, Militärmannschaften u. Kinder zahlen an Wochentagen an allen Plätzen die Hälfte.

Zur gefälligen Besichtigung dieses heimischen Unternehmens ladet höflichst ein **die Direktion.**

Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hon, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Cafe „zur Technik“, Wien, IV. Wiedener Hauptstrasse Nr. 1.

Kapelle H. Matejicek. Beginn täglich um halb 11 Uhr nachts.

Rathauskellerweine.

Eintritt frei.

Ganze Nacht geöffnet.

Telephon-Nr. 9187.

Lukas und Josa Schönherr, Besitzer.

Gelegenheitskauf.

Wegen Übersiedlung vom

Burgplatz Nr. 5 in die Postgasse Nr. 8

reduziere ich mein Warenlager und verkaufe sämtliche Waren zu tief herabgesetzten Preisen. Herrenstoffe, Hosenzuge, Damenstoffe, Zefire und Delaine, Waschtücher, Satine u. Blanddrucke, Weißwaren, Chiffone und Weben, Teppiche, Garnituren, Spitzen-Vorhänge, Bettdecken, Federn und Flaumen. ::::: Hochachtend 1444

Felix Kop, Burgplatz 5

K 325.000

9 Gesamthaupttreffer in jähr. Ziehungen

bieten die nachstehenden

drei Originallose

Ein Italien. Notes Kreuz-Lose

Ein Serb. Staats-Tabak-Lose

Ein Osjiv „Gutes Herz“-Lose

Nächste drei Ziehungen schon am

1., 14. und 15. Mai 1908

Alle 3 Original-Lose zusammen

Kassapreis **K 78.50** oder in

30 Monatsraten à **K 3.—**

∞ Jedes Los wird gezogen. ∞

Schon die erste Rate sichert

das sofortige alleinige Spiel-

recht auf die behördlich kon-

trollierten Orig.-Lose.

Berufungsanzeiger „Neuer Wiener

Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 1427

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse.

Gelegenheitskauf!

Realität im Zentrum der Stadt, in zwei belebten Verkehrsstraßen, vorzüglicher Posten, insbesondere für Binder, Schmiede, Schlosser, Wagenbauer, Tischler usw. geeignet, ist äußerst billig u. unter leichten Zahlungsbedingungen. Preis 20.000 K. Zahlung 6—10.000 K. Rest kann liegen bleiben. 1277

Sehr schön, große Baupläne, Mitte der Stadt, äußerst günstig.

Mehrere sehr schöne Villen in Marburg selbst, Ehrenhausen, Friedau, Kornberg bei Feldbach und Würzsteg (Obersteier).

Mehrere sehr schöne Weingarten-Realitäten, auch gegen Tausch von Bausparungen. (Gelegenheitskäufe).

Eine an der Bezirksstraße liegende Prima-Wiese mit 30 Joch infl. 4 Joch Obstgarten äußerst billigst.

Eine große Anzahl Bausparungen in jed. Preislage, Gasthausrealitäten, Branntwein-Verschleiß mit Auskocherei, Gemischtwarenhandlungen, eine Schmiede und eine Fäberei unter vorteilhaftesten Bedingungen.

Eine gegenwärtig kleine, sehr rentable Fabrikrealität in der Nähe von Marburg, im besten Betriebe, mit schöner, stabiler Kunde und sicherer Zukunft, gegenwärtiger Wasserkraft, sodann Elektrizität, Familienverhältnisse halber billigst und unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Gegen hypothetische Sicherstellung 30.000 K. zu 5% zu vergeben.

Anfragen:

Realitäten-Verkehrs-Bureau

Karl Kržizek

Marburg, Burggasse Nr. 8.

Reparia Rupestris

101²⁴ Schnitt- und Wurzelreben, auch Riparia Portalis, sowie auch veredelte Reben hat abzugeben **Gut Trennegg**, Post Marburg.

Lehrjunge

1443 beider Landesprachen mächtig, wird in einer Gemischtwarenhandlung am Lande aufgenommen. Anträge unter „S. L.“ an die Bertw. d. Bl.

Billig zu verkaufen

ein Break, ein schwerer Fuhrwagen, ein paar Brust u. Knetgeschirre. Anfragen Tegetthoffstraße 36, 1. St.

Pferdestall

mit 2 Ständen nebst Zugehör wird an einen Fuhrwerksbesitzer, welcher gleichzeitig die Hausfuhrer übernehmen kann, billig vermietet. Anfragen Tegetthoffstraße 36, 1. St.

Geld.

Das Eskompte-Bureau in Wien, VII., Neubaugasse 63 gibt jeden Betrag auf Wechsel. Bei brieflichen Anfragen ist das Retourporto beizulegen.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radotitzgasse 20. Prospekt franko. 3342



ETERNA Königin

der Pfeifenspitzen!

Vorzüge: Billigkeit, Reinheit, Dauerhaftigkeit. Große Bohrung. — Gesundes und angenehmes Rauchen.

Kais. königl. patent. Eterna-Spitzen brechen niemals ab, verstopfen sich nicht und sind im Gebrauch um 100% billiger, wie die bisherigen Mundbisse.

Nur der Sporn wird ausgewechselt!

Umsatz 1907: Zwei Millionen Stück!

Ärztlich empfohlen.

Überall erhältlich!

Marburger Schützenverein

Dienstag, den 21. April 1908

Scheibenschießen.

Beginn 2 Uhr nachmittags.

Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Anerkannt vorzügliche

4279

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von K. 6.50 an, auch mit besseren Objekten, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.

Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungs-erleichterungen nach Vereinbarung. 1455

R. Lechner (W. Müller) Wien, 30 Graben 31

I. I. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.



Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehlenswert zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Garten- und Balkonmöbel

Strandkörbe

tapeziert und untapeziert.

Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, **Marburg**, Freihausgasse 1.

Illustrierter Preiskatalog gratis.

Messing- und Eisenmöbel

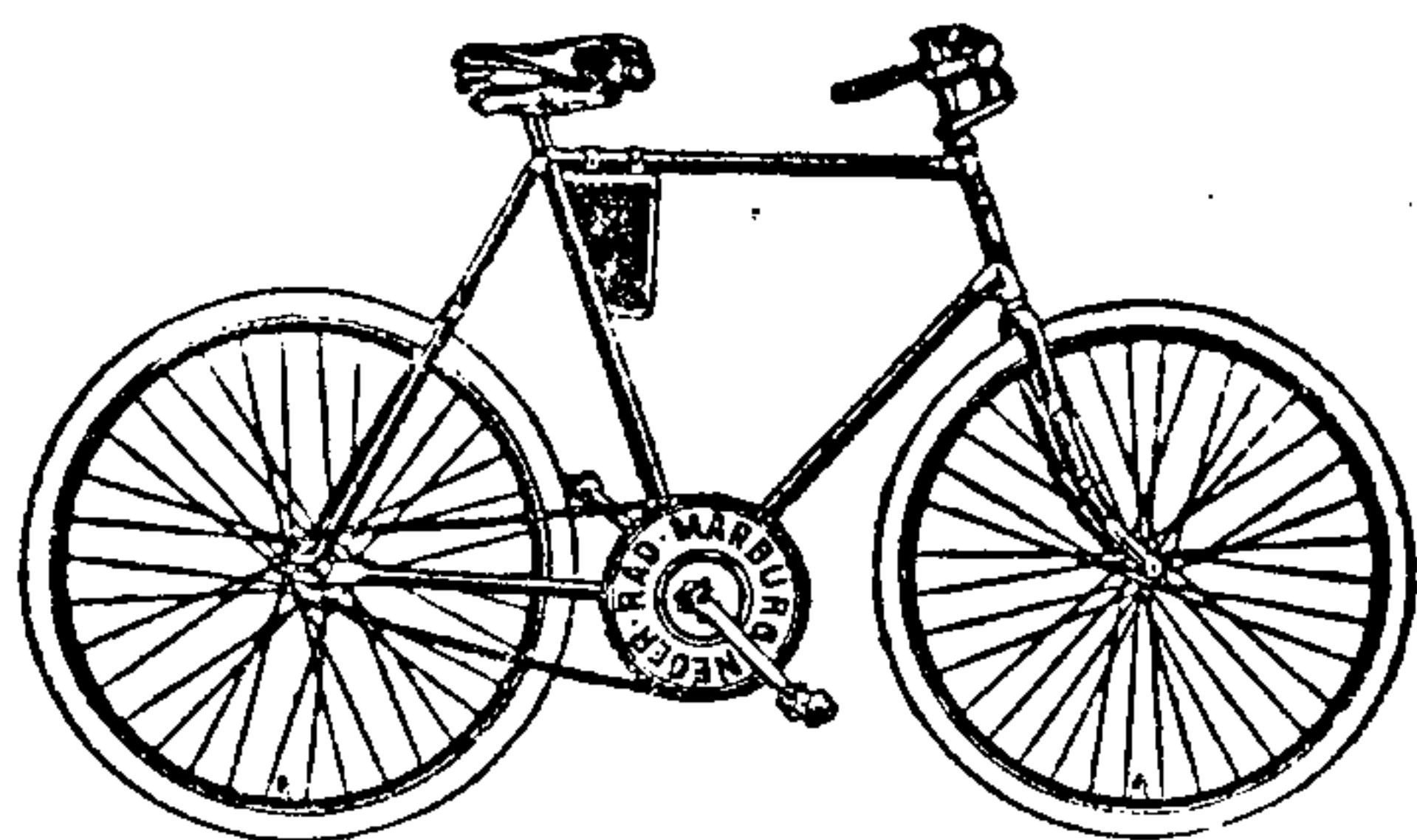
Kinderbetten, Waschtische

zu Fabrikspreisen.

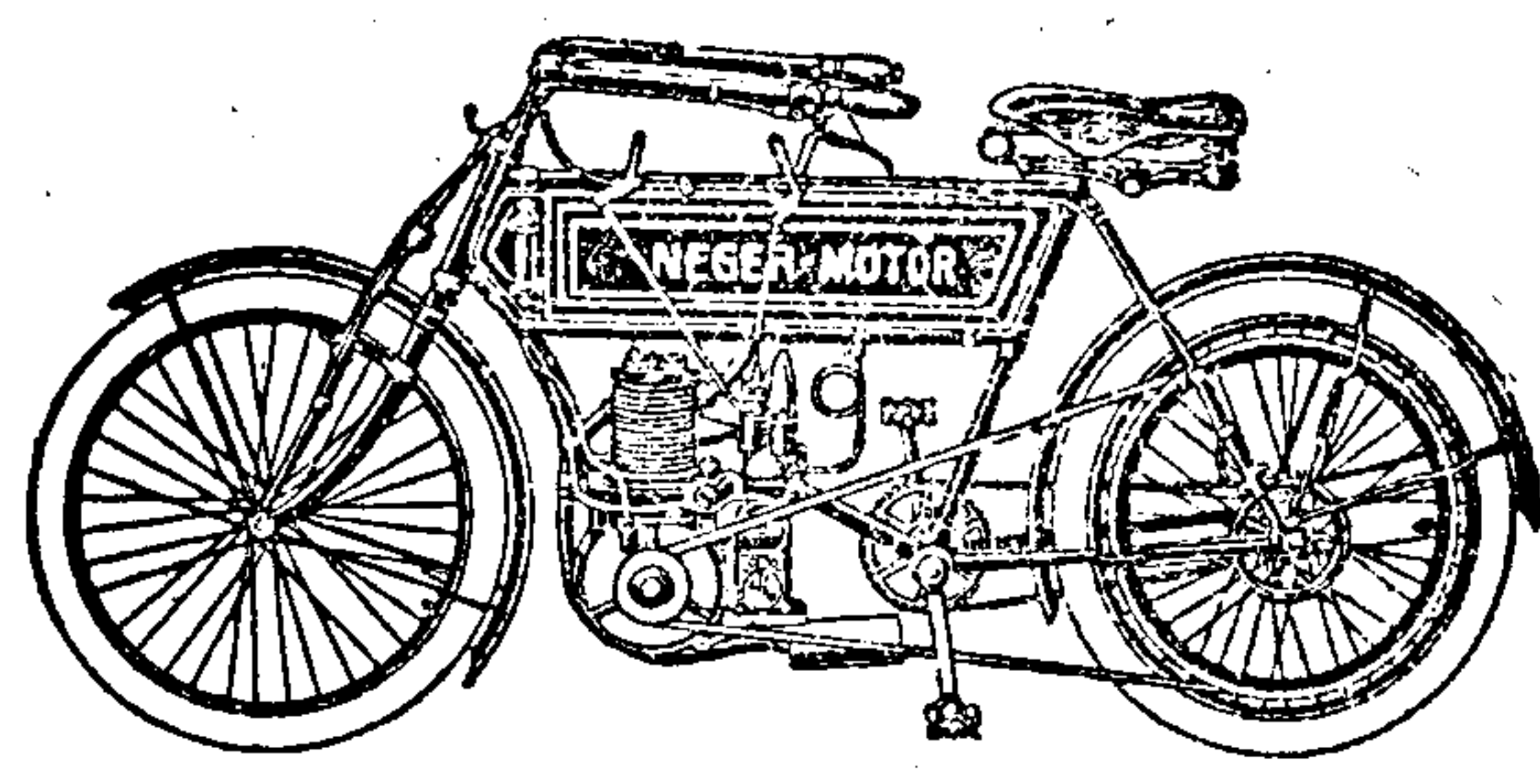
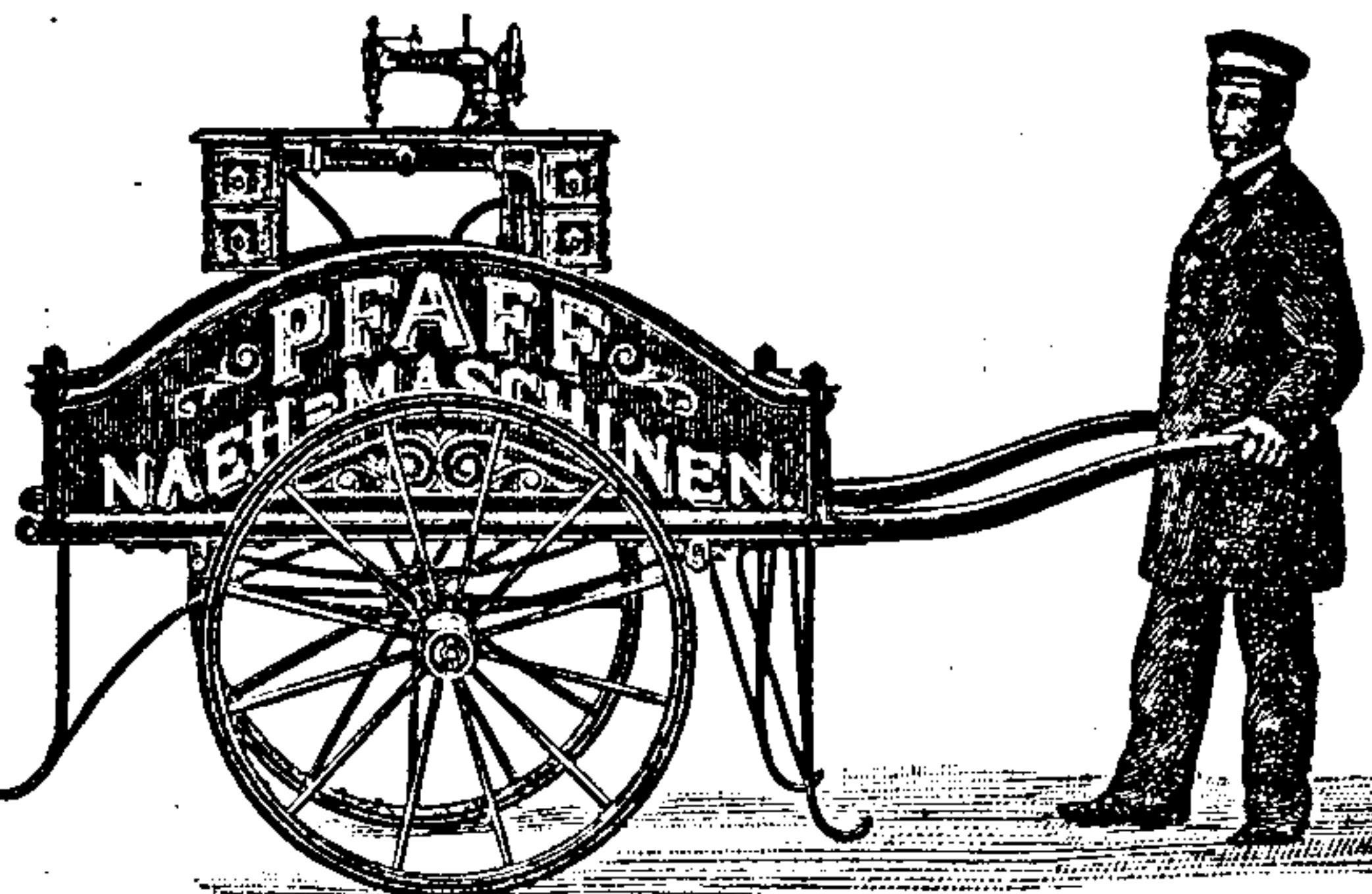
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

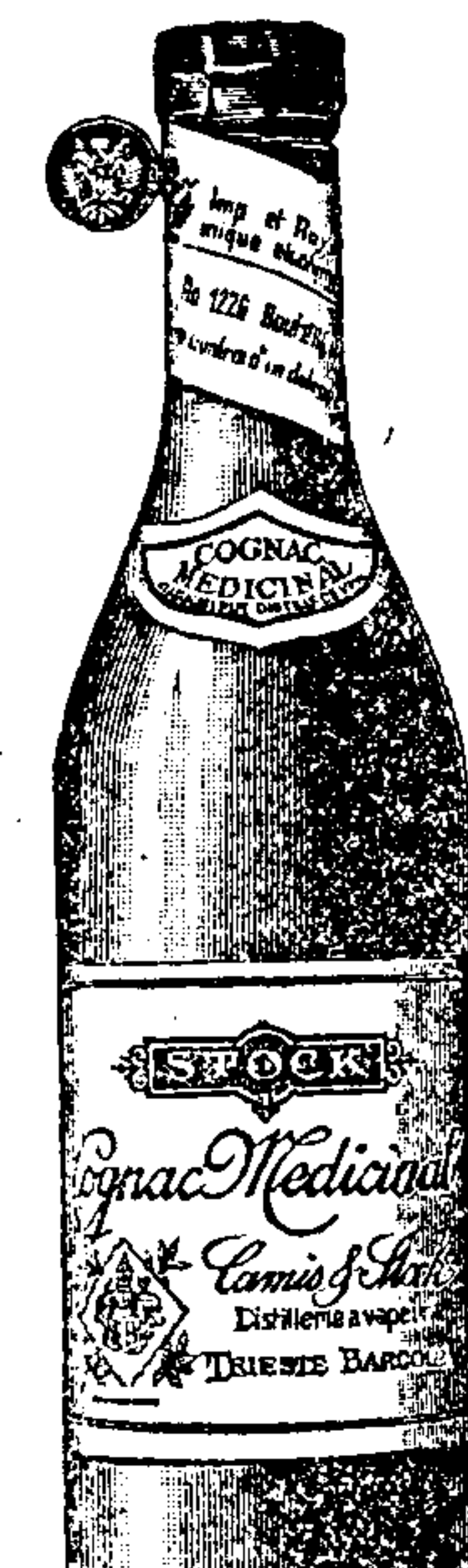
Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öllager für Automobile.** Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

TRIUMPH-SPARHERDE

In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

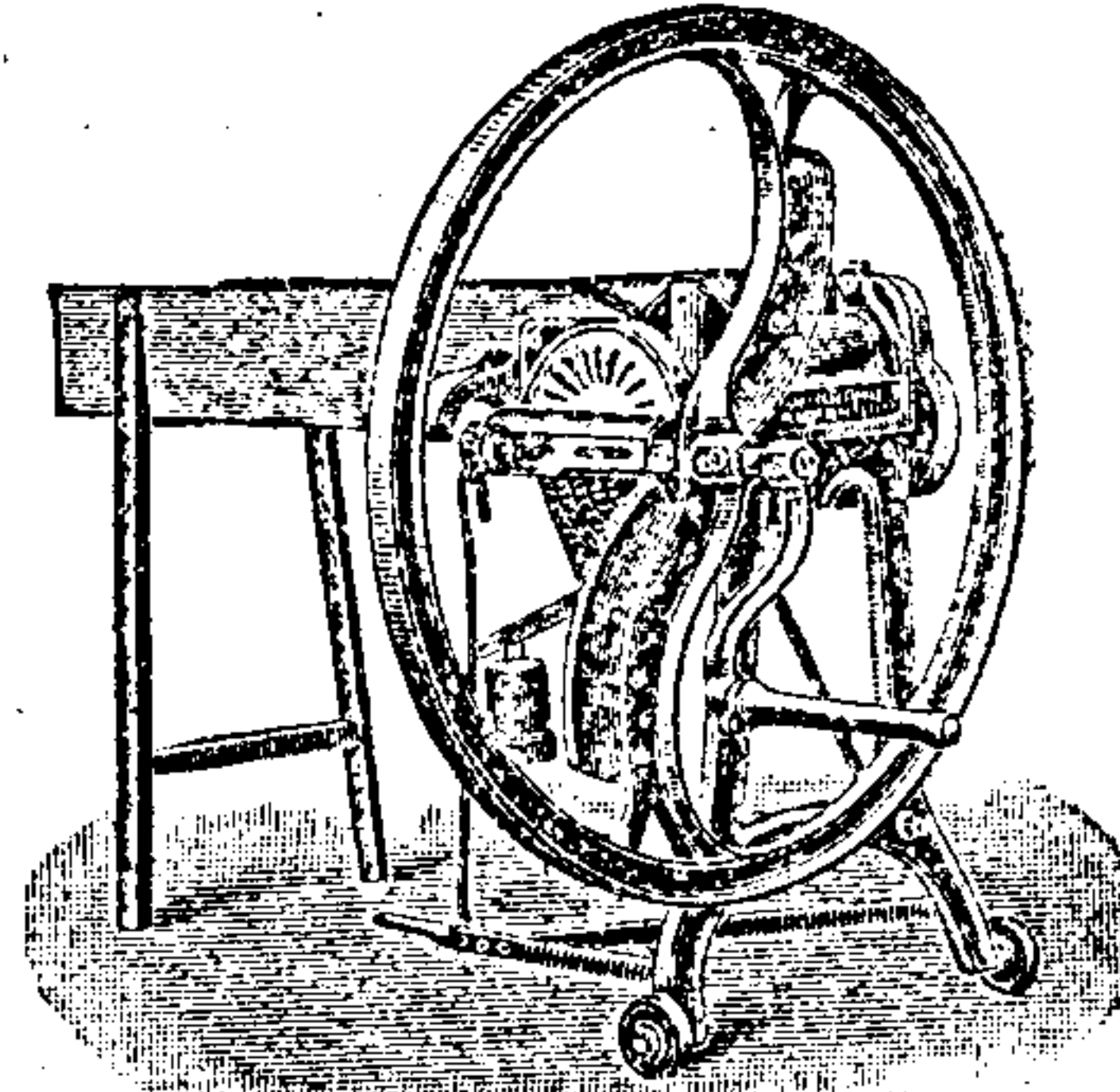
Zahnstiller (auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König, Apotheker.** 49



Stock-Cognac
:: Medicinal ::
garantiert echtes
:: Weindestillat. ::
Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.
Camis & Stock Baroola.
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.
Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneldmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheuschen, Handschlepprechen, Heuwender, Grass- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. **Preiskatalog gratis und franko.**



Die besten Spritzen

für Hopfenpflanzungen, Weingärten, Kiefernkulturen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s **Patent selbsttätige „Syphonia“.** Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat. Man verlange Abbildung und Beschreibung von **PH. MAYFARTH & CO,** Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen. Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc. **WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.** Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 1073.



Billige Bettfedern.
Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustbaum K 12.— von 5 Kilo an franko.
Fertige Betten
aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Manting), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Mag Berger** in **Deßentz Nr. 107, Böhmervald**, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Mit dieser Marke versehene

Maršner's Brause - Limonade - Bonbons
(Simbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister) sind die besten. 1273
Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Maršner.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlostten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wlbr. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München Kurfürstenstraße 40 a. 2572

Bauplätze

15 Min. von Marburg Hauptbahnhof, für Villenbau und Sommerfrüh geeignet. Anzuzug. in der Verw. d. Bl. 1209

Gutgehende 1010

Greislererei

Mühlgasse 6, sofort zu vergeben.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Ersätlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 1625



„Palma“

Glück jedem Besitzer von was immer für Feder- und Gänsevieh, bewahrt alles vor Erkrankung und heilt krankes sicher. Gesunden 6-8 mal billiger als Kranke. 1 R. Briefmarken (angewiesen 6 S. mehr) bringt Palma postfrei. Nachnahme nur von 4 Kr. aufw. J. C. Weigl, Futterpräparate, Marburg a. Dr., Sophienplatz Nr. 3. 1681

Ärztliche Hilfe.

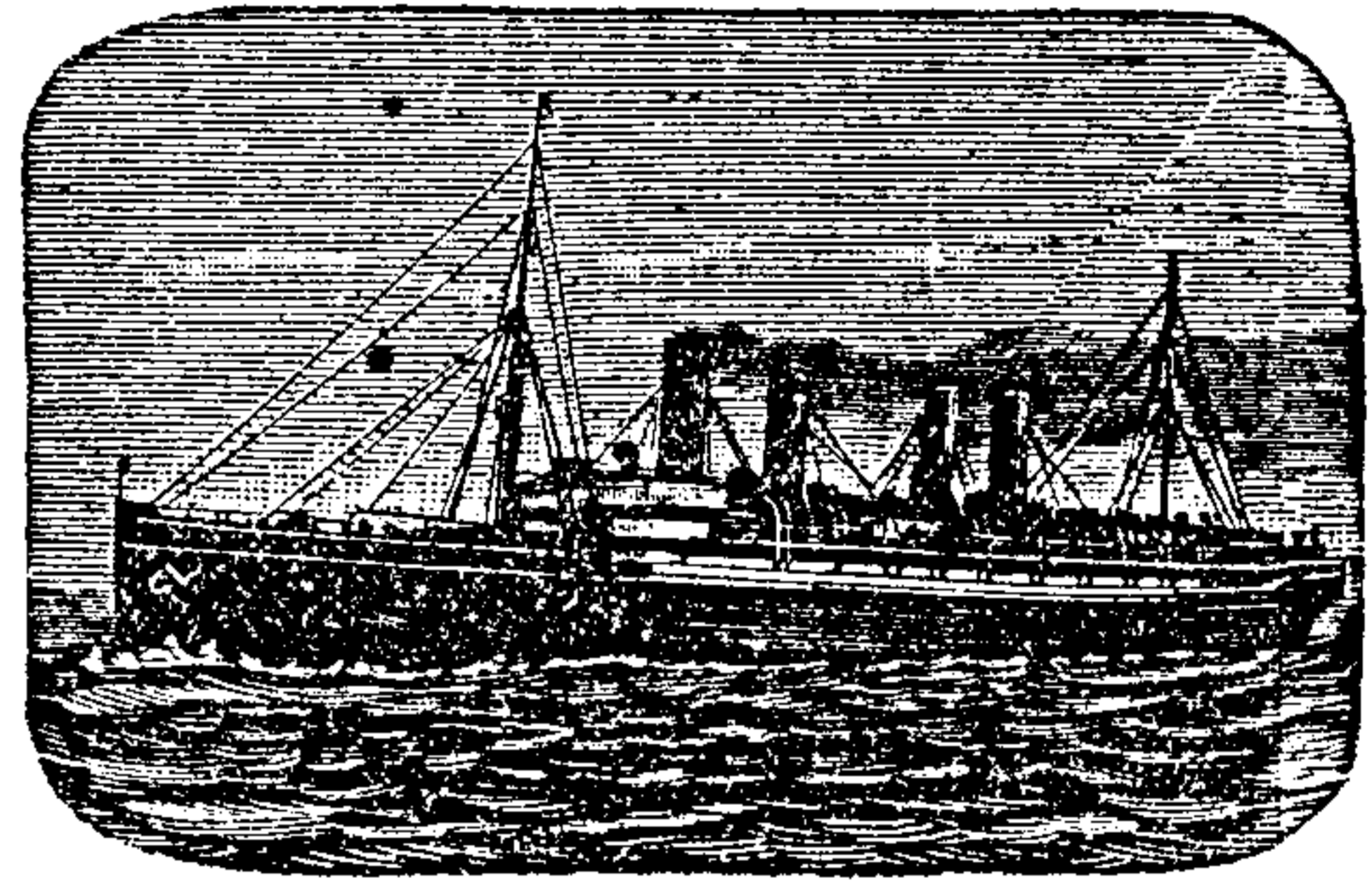
Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtensfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brunn. 4002

Die besten und billigsten

Milchpumpen

liefert B. Kern, Tischlermeister in St. Lorenzen, Mühlthal. Großartige Anerkennungen und Diplome. 542

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Der beste Fußbodenanstrich

FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!

IM GEBRAUCHE BILLIGST!

in wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkannt

Niederlage: J. Matheis in Rann u. Franz Wegschaidler in Radkersburg. 1370

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.

Telephon Begründet 1852.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,



Ersatz für

Anfer-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verband täglich.

Erlaube mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich ab **1. März 1908** in der **Tegetthoffstraße 11** (im Hause des Herrn Joh. Grubitsch) ein den modernsten Anforderungen entsprechendes



Damen-Modehutgeschäft

eröffnet habe. Verbindungen mit den bedeutendsten Firmen des In- und Auslandes setzen mich in die angenehme Lage, allen Wünschen meiner geehrten Kunden vollkommen entsprechen zu können und bitte durch einen kleinen Versuch sich von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Größtes Lager **allerneuester Modellhüte** nur **erstklassiger** Firmen für Damen und Mädchen. Sport- und Kinderhüte in größter Auswahl vom einfachen bis zum feinsten Genre. **Übernahme sämtlicher Modernisierungsarbeiten prompt und billigst.** Großes Lager von Modistenzugehörartikeln. **Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang. Streng reelle und solide Bedienung.** 1085

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Anna Hobacher.

Nur Tegetthoffstraße Nr. 11. Dortselbst großes Lager in Sonnen- und Regenschirmen nur bester Marken. Annahme von Reparaturen und Überziehen von Schirmen prompt und billigst.

Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Kommunalarzt Herr Josef Urbaczek die diesjährige Haupt-Impfung und zwar mit Original Kuhpockenlymphe am Sonntag den 26. April 1908 beginnen und dieselben am 3., 10. und 17. Mai 1908 im Knabenschulgebäude am Domplatz, jedesmal um 2 Uhr nachmittags fortsetzen wird. Stadtrat Marburg, am 3. April 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Die B. T. Mitglieder des Handelsgremiums werden hiemit auf den gesetzlichen **Normaltag** Ostermontag und auf den **Gremial-Normaltag** Ostermontag aufmerksam gemacht mit dem Ersuchen, auch am zweiten Feiertag ihre Geschäftslotale geschlossen zu halten. 1468

Handels-Gremium Marburg.

Der Vorstand: **Johann Grubitsch.**

= Berühmte =

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte **Kindermilch**, zentrifugierte **Voll- und Magermilch**, **Schlag- und Kaffeoberg**, **Buttermilch**, stets frische **Naturbutter** für **Kochzwecke** empfiehlt bestens 1603

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

➔ Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Solvente Agenten gesucht

zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen, billigen, für den Haushalt unentbehrlichen Artikels. Nur solche Herren, welche bei der Privatkunde bestens eingeführt, wollen **sofort Offerte** bis längstens Dienstag senden unter „**Teppichschoner**“ an die Verw. d. Blattes. 1463

Schöne Wohnung

Schillerstraße 10, Ecke Herrengasse, 1. Stock, sonnseitig, 7 Zimmer samt Zugehör, Gaslicht, ab 1. Juli bei **Karl Soh**, Marburg zu vermieten. 1462

Eine gut eingeführte **Lebensversicherungsgesellschaft** sucht für Marburg und Umgebung einige

tüchtige Platzvertreter

gegen Fixum und hohe Provision. Herren, die große Bekanntheit besitzen, erhalten Vorzug. Gest. Offerte unter „**Vertrauen**“ an die Verw. d. Bl.

Hübsche Wohnung

2 Zimmer, Kabinett, Küche samt Zugehör ist wegen Abreise von 1. Juni an zu vermieten. Anzufragen **Carnerstraße 3.** 1467

Werkstätte und Zimmer

Sofienplatz, per 1. Juli zu vermieten in der Burg, Freih. v. Ewidelsche Verwaltung. 1452

Freiw. Versteigerung! Hotel

Café, Rest. u. Frühstückst.

„Elektra“

Zell am See

25. Mai Schätzw. 240.000 K. Ausruf 140.000 K. Mindestzahlg. 40.000 K. 50 Frdz. Prachtanstr. Gastravanda. Ortszentrum, koloss. Frdverf. 3 Bahnen. Winterip. Centr., 1200 Sttl. Bierkonf.; Näh., auch w. Freimerk durch **L. Burger.** 1458

Damenrad

35 fl. Schillerstraße 6, parterre.

Fleißiges Mädchen

für Alles wird aufgenommen. Anf. Verwalt. d. Bl. 1474

Eiserner Sparherd

billig zu verkaufen. Anzufragen Hausmeisterin Reiserstraße 1. 1469

Achtung

!! Weintrinker !!

Im **Hotel „Alwies“**

bekommt man sehr gute und nur garantiert

echte Naturweine

zum Preise von **36—56 Kr.** per Liter. Für die Feiertage kommt eine sehr gute Sorte **unter über die Gasse** zum Preise von **30 Kr.** per Liter zum Ausschank. **Geschirr** ist mitzubringen. 1438

Adler-Schreibmaschine

fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei der Hausmeisterin Tegetthoffstraße 44.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separ. Eingang, ist sofort zu vermieten. Domplatz 12, 1. Stock. 1347

Hübsch möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Postgasse 8, 2. Stock rechts. 507

Kommis

wird zur Anshilfe aufgenommen bei **Silo. Fontana jun.**, Marburg, Tegetthoffstraße 23. 1425

Wer eine unverlässliche

Uhr hat, gebe sie in die Reparaturwerkstätte **Ferdinand Punzengruber**, Mühlgasse 5. 1302

Greislerei

guter Posten, anstoßende Wohnung bis 1. Mai zu vergeben. Neuborf. Anzustr. Kärntnerstraße 27. 1466

Billig zu verkaufen:

Singer-Nähmaschine

fast neu, Urbanigasse 6, 1. Stock links. 1449

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Striderei, Tegetthoffstraße 24. 1360

Realitäten-

Geschäfts- und Grundbesitzer wenden sich bei

Verkauf und Ankauf

an die bestrenommierte

Österreichische

Grundbesitz-, Realitäten- und

Geschäfts-Verkehrsanstalt

Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 6

Auskünfte jeder Art

gegen Retourmarke gratis!

In der Stadt ist ein

Sparherdzimmer

zu vermieten an kinderlose Partei. Anzufragen in Verw. d. Bl. 1457

Möbliert. Zimmer

gassenseitig, mit separiert. Eingang an 1 oder 2 Herren ab 1. Mai zu vermieten. Event. ganze Verpflegung. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1290

Josef Kiss

f. l. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-angelegenheiten. Marburg, Karttschwin 134, außerhalb Tegetthoffstraße. Postadresse genügt: **Josef Kiss**, Marburg. 212

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen

Bergmann's

Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Teischen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln etc. ist.

Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Für Klavier

erhält jedermann die Mazur „Durch die Blume“ nebst Probestücken von populärsten Liedern zur Auswahl kostenlos zugesendet.

Zitherspieler

erhalten ebenfalls die Sendung und gegen Einsendung von 10 Schillingmarken

zwanzig Zitherstücke

kostenlos zugesendet. Musikverlag „Pözl“, Wien-Weidlingau, Hauptstraße 30. 1464

Garten-Eröffnung!

Gasthaus zur „Allen Brühl“

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein hochachtungsvoll

Alex. Palfinger.

= Carl Kronsteiner, =

Wien, III., Hauptstrasse 120.
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.

Maçade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich. Hauptdepot bei **Franz Kollar, Marburg.** 1017

Waschbare Anstriche

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Emailfaçadefarben per Quadratmeter 5 Hell. Erfolg überraschend

Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.